



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

8 | 2011 | August 2011
44. Jahrgang

Sport- und Spielplatzbau S. 32



Neunter BGL-Verbandskongress

Die Weichen stellen für unternehmerischen Erfolg

Seite 4

10 Grüne Forderungen und Zukunftsthemen

Meinungsaustausch mit
Staatssekretär Peter Bleser

10 Über 95 Prozent sind optimistisch

Konjunkturumfrage im
Garten- und Landschaftsbau

14 Neues FLL-Zertifikat für Spielplatzprüfer

Viele Kommunen verlangen
neutrale Abwicklung

18 Durch Malta – mit Blaulicht voraus

Treffen mit politischer Prominenz
bei der ELCA-Frühjahrsexkursion

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Aktionspreise Juli und August 2011: Diamantwerkzeuge aus dem Hause Saint-Gobain



**Fordern Sie den
Gesamtkatalog an!**

Bestellformular faxen an:
BAMAKA AG
Fax 02224 - 981088-8

Bitte tragen Sie die Bestellmenge und den Warenwert ein und faxen uns diese Seite zu.
Aktion gültig bis 31.08.2011
oder so lange der Vorrat reicht.
Weitere Durchmesser und Bohrungen auf Anfrage.

Artikelnummer	Durchmesser	Bohrung	Segmenthöhe	Preis bei Abnahmemenge 1 Stck.	Preis pro Stück bei Abnahmemenge 5 Stck.	Preis pro Stück bei Abnahmemenge 10 Stck.	Ihre Bestellmenge	Gesamtpreis
---------------	-------------	---------	-------------	--------------------------------	--	---	-------------------	-------------

Diamantscheibe für Winkelschleifer / BAMAKA Supreme Turbo / Einsatzgebiet: Granit, Beton, Stahlbeton, Ziegel, Naturstein, Dachziegel / gesintert, Turbo-Schneidrand, speziell gewellter Stahlkern, Schutzsegmente, Segmenthöhe 12 mm

70184628748	230 mm	22,23 mm	12 mm	73,-- €	65,-- € + 1 Scheibe gratis	58,-- € + 2 Scheiben gratis		
-------------	--------	----------	-------	---------	----------------------------	-----------------------------	--	--

Artikelnummer	Durchmesser	Bohrung	Segmenthöhe	Preis bei Abnahmemenge 1 Stck.	Preis pro Stück bei Abnahmemenge 5 Stck.	Ihre Bestellmenge	Gesamtpreis
---------------	-------------	---------	-------------	--------------------------------	--	-------------------	-------------

Diamantscheibe für Trennschleifer und Fugenschneider BAMAKA Premium Beton

Einsatzgebiet: Beton, Stahlbeton, Betonprodukte/ Lasergeschweißt, segmentiert

70184628756	300	20	10	102,-- €	82,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628757	300	25,4	10	102,-- €	82,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628758	350	20	10	123,-- €	99,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628759	350	25,4	10	123,-- €	99,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628760	400	20	10	154,-- €	124,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628761	400	25,4	10	154,-- €	124,-- € + 1 Scheibe gratis		

Diamantscheibe für Trennschleifer und Fugenschneider BAMAKA Premium Asphalt

Einsatzgebiet: Asphalt/ Lasergeschweißt, segmentiert, mit Hammer-Segmenten als Unterschnittschutz

70184628784	300	20	10	90,-- €	74,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628785	350	20	10	110,-- €	89,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628786	350	25,4	10	110,-- €	89,-- € + 1 Scheibe gratis		
70184628787	400	25,4	10	135,-- €	115,-- € + 1 Scheibe gratis		

Besteller	Übertrag Bestellsumme netto	
Absender/ Lieferanschrift	Fracht (frachtfrei ab 250,--€ Netto-Warenwert)	4,60 €
Straße	zzgl. 19% Ust.	
PLZ/ Ort	Ges. Bestellsumme brutto	
Kundennummer		
Datum / Unterschrift		

Alle Preise verstehen sich netto, zzgl. ges. Ust.



Angeregt durch den Klassiker „Das Fenster zum Hof“ von Alfred Hitchcock erinnert dieser Garten an einen Innenhof. Zu sehen ist er bei der Landesgartenschau Norderstedt. Dort haben die Experten für Garten und Landschaft mehrere Themengärten für die Reihe „Film ab!“ geschaffen. Drei dieser Gärten stellen wir ab Seite 24 vor.

Thema des Monats

- ▶ 4 Neunter BGL-Verbandskongress 2011

Aktuell

- ▶ 10 Grüne Zukunftsthemen und Forderungen erörtert
- ▶ 10 BGL-Präsident Redeker: „Ampeln stehen auf Grün“
- 11 Die digitale BUGA Koblenz 2011
- 12 Neuer RWA „Gebietseigenes Saatgut“ gegründet
- 13 Präsidialrat im Gespräch mit Staatssekretär Burgbacher
- ▶ 14 FLL-Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“
- 15 Zuviel Bürokratie: Mittelstand braucht Entlastung
- 16 Interview: Jetzt die Stadt der Zukunft pflanzen!

GaLaBau international

- ▶ 18 Durch Malta – mit Blaulicht voraus!
- 22 Tomislav Vitkovic aus Kroatien ist neuer EAC-Präsident

GaLaBau intern

- 24 Inspiriert von Hitchcock: „Das Fenster zum Hof“
- 24 Wie im Westernklassiker „Weites Land“
- 25 Im Themengarten schlägt „Das Herz von St. Pauli“
- 26 Barth-Ferl und Hamacher siegen in Berlin und Brandenburg
- 27 Erster Platz in Sachsen-Anhalt für Framke und Werner
- 28 Fachtagung in NRW: Wohnen im Alter
- 31 Sachsen-Anhalt: 15. Diftfurter Straßenbaumtag

Unternehmen & Produkte

- 32 Sport- und Spielplatzbau

Marketing

- 35 Sommer – Sonne – ein Ausflug ins Grüne!

Rubriken

- 12 Termine
- 29 Steuertermine August 2011
- 30 Personen

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Ausbilderinfo, Becker Joest Volk Verlag, teich-i-tekten sales GmbH & Co.KG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Hollecek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de | **Gestaltung** Harald Kaltenbach | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2010 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

4

Das Programm: Neunter BGL-Verbandskongress

In Koblenz, der Bundesgartenschaustadt, findet vom 8. bis 11. September 2011 der Neunte BGL-Verbandskongress statt. Dort werden wichtige verbandspolitische Entscheidungen getroffen und die Gäste erwartet ein vielseitiges Fachprogramm.



16

Jetzt die Stadt der Zukunft pflanzen

Seit 2003 setzt sich die Stiftung „Die Grüne Stadt“ für eine neue Sicht auf das Grün in den Städten ein. Vorstandsmitglied Markus Guhl erläutert im Interview, warum er sich in der Stiftung engagiert.

18

Begrünte Verteilerkreise und Magistrale in Malta

Gleichsam als Visitenkarten haben Landschaftsgärtner die Verkehrsknotenpunkte der Insel begrünt. Unter anderem diese Grün-Projekte standen auf dem Besuchsprogramm einer ELCA-Reisegruppe.



22

Professionelles Grünmanagement

Die finnische Stadt Turku war Tagungsort für die 21. EAC-Jahreshauptversammlung. Sie wurde als „European City of the Trees 2011“ ausgezeichnet.



31

Verkehrsflächen: Bäume am Extremstandort

Praxisvorführungen auf der Musterbaustelle standen im Mittelpunkt des „15. Diftfurter Straßenbaumtages“ zum Thema „Baumpflanzungen am Extremstandort Verkehrsfläche“.



Neunter BGL-Verbandskongress

Vom 8. bis 11. September 2011 in Koblenz: Verbandspolitische Entscheidungen – Vielseitiges Fachprogramm – Informationsaustausch mit Experten und Kollegen

BGL-Präsident: Weichen für unternehmerischen Erfolg stellen – Leitlinien für Verbandsarbeit festlegen

An Rhein und Mosel: „Koblenz verwandelt“

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vom 8. bis 11. September dieses Jahres findet in Koblenz der „Neunte BGL-Verbandskongress“ statt. Die Stadt am Zusammenfluss von Rhein und Mosel, mit ihrer attraktiven Kulisse im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal gelegen, ist Schauplatz unseres Zusammentreffens. Sie zieht noch bis zum 16. Oktober 2011 mit der „Bundesgartenschau Koblenz 2011“ die Besucher aus Nah und Fern in ihren Bann.

Lassen Sie sich inspirieren, erleben Sie die BUGA unter dem Motto „Koblenz verwandelt“ mit ihren drei Ausstellungsbereichen Kurfürstliches Schloss, Blumenhof am Deutschen Eck und Plateau

Festung Ehrenbreitstein. Genießen Sie spektakuläre Ausblicke bei einer Fahrt mit der Kabinenseilbahn – sie verbindet die Areale der BUGA dies- und jenseits des Rheins.

Vor der traumhaften Kulisse des Kurfürstlichen Schlosses lädt der Schlossvorplatz mit der eindrucksvollen begehbbaren Blumenkrone dazu ein, die neue Lebensqualität in fußläufiger Nähe zur Koblenzer Altstadt zu genießen – und der rekonstruierte Schlossgarten am Uferboulevard mit den Rheinstufen lässt den Glanz historischer Zeiten in einer modernen Formensprache aufleben. Auch der Blumenhof am Deutschen Eck fasziniert mit einzigartigen Garten-Erlebnisräumen.

An der Festung Ehrenbreitstein erwartet Sie ein weitläufiger Landschaftspark mit ideenreichen, attraktiven Themengärten.

Kostenlose BUGA-Führung

In der 60-jährigen Geschichte der Gartenschauen in Deutschland setzt die „Bundesgartenschau Koblenz 2011“ ganz besondere Akzente. Darüber hinaus gibt sie wertvolle Impulse für Wirtschaft und Tourismus in der Region. Zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung und Landschaftsplanung haben die Landschaftsgärtner ihren engagierten Beitrag geleistet. Überzeugen Sie sich selbst bei der kostenlosen BUGA-Führung am Sonntag.

Politischer Auftakt und aktuelle Fachvorträge

Mit dem „Politischen Auftakt“, zu dem wir namhafte Persönlichkeiten aus der Politik-Szene erwarten, eröffnen wir am 9. September den „Neunten BGL-Verbandskongress“. Das attraktive Fachprogramm bietet allen Mitgliedsunternehmen aus den Landesverbänden eine Fülle wertvoller Anregungen und Informationen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur kollegialen Kontaktpflege bei geselligen Zusammenkünften.

Wohlstand ohne Wachstum

Gezielt möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf unsere Gäste

Kongressprogramm

Donnerstag, 8. September

19.30 Uhr **Landschaftsgärtner-Treff**

„Weindorf Koblenz“, Julius-Wegeler-Straße 2-4, Koblenz

Die am Vorabend anreisenden Kongressteilnehmer begegnen sich beim „Landschaftsgärtner-Treff“ im „Weindorf Koblenz“ im Herzen der Stadt am Zusammenfluss von Rhein und Mosel. Wer sich von einer vielleicht anstrengenden Fahrt nach Koblenz im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen bei einem Schoppen Wein erholen möchte, findet hier ideale Bedingungen vor. Ob für den großen oder kleinen Hunger – die heimische Küche bietet Ihnen eine reiche Auswahl.

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Teilnahme auf eigene Rechnung.



Freitag, 9. September

9.45 Uhr **Empfang**

Kurfürstliches Schloss, Spiegelsaal, Koblenz

10.15 Uhr **Politischer Auftakt**

Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz

Begrüßung

Hanns-Jürgen Redeker,
Präsident des Bundesverbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Grüßwort

Professor Dr. Joachim Hofmann-Göttig,
Oberbürgermeister der Stadt Koblenz

Festrede

Peter Bleser, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
Bundesministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Auftaktrede

„Grüne Standpunkte“
Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des Bundesverbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.



Professor Dr. Joachim
Hofmann-Göttig



Peter Bleser

2011



„Kommen Sie nach Koblenz, gestalten Sie die Zukunft unseres grünen Berufsstandes mit und lernen Sie gleichzeitig die Stadt am Zusammenfluss von Rhein und Mosel im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal kennen.“

Hanns-Jürgen Redeker

lenken: In seinem Impulsreferat zeigt Professor Dr. Meinhard Miegel, Vorstandsvorsitzender DenkwerkZUKUNFT, die Herausforderungen rund ums Thema „Wohlstand ohne Wachstum“ auf. Vor dem Hintergrund der abnehmenden Bevölkerungszahl, des immer stärkeren Verbrauchs von Ressourcen und der steigenden Schuldenlasten beleuchtet er die Frage: „Stehen zwangsläufig Einbußen oder Verzicht an, um die wirtschaftliche, politische und soziale Stabilität in Europa nachhaltig zu sichern?“

Landschaft als urbane Strategie

In einem weiteren Impulsreferat zeigt der renommierte Landschaftsarchitekt Dr. Arch. Dipl.-Ing. Andreas Kipar die Bedeutung der „Landschaft als urbane Strategie“ auf. Die Suche nach neuen Modellen einer nachhaltigen

zukünftigen Stadtentwicklung erfordert es, Neuland zu betreten. Gefragt sind innovative Freiraum-Typologien, die gestalterische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte verknüpfen und dabei den immer stärker werdenden Wunsch der Menschen nach Natur und sinnlicher Erfahrung aufgreifen.

Wahlen zum Präsidium

Stellen Sie mit uns die entscheidenden Weichen für die zukünftige Arbeit zum Nutzen unseres grünen Berufsstandes! Im Rahmen des öffentlichen Kongresses stimmen wir über Anträge an den BGL-Verbandskongress ab. Im Anschluss erfolgen die Wahlen zum Präsidium. Ihre rege Beteiligung ist gefragt – Ihre konstruktiven Beiträge sind wichtig zur Festlegung der Leitlinien für die künftige BGL-Verbandsarbeit.

Genießen – wo Rhein und Mosel fließen

Nicht nur die Lage am Zusammenfluss von Rhein und Mosel ist einmalig, auch sonst haben Koblenz und Umgebung viel zu bieten: Gesellige Atmosphäre, kulinarische Genüsse und ein uriges Ambiente erwarten Sie bei einem Begrüßungsabend im historischen Gewölbekeller des traditionsreichen Stammhauses von Deinhard in Koblenz auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL). Das idyllische Ambiente des Klostersgutes Besselich in Urbar mit Blick auf die andere Rheinseite bis zum Deutschen Eck in Koblenz lässt sich dann samstags bei der Abendveranstaltung des BGL unter dem Motto „(Rh)eblicke – Ausblicke“ genießen.

Zum „Neunten BGL-Verbandskongress“ und zu einem anregenden Informationsaustausch mit Experten und Kollegen lade ich Sie mit Ihren Familien herzlich ein. Kommen Sie nach Koblenz, setzen Sie sich aktiv für den Berufsstand ein und lernen Sie gleichzeitig den Charme einer der ältesten Städte Deutschlands kennen.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen bei unserem Verbandskongress und wünsche Ihnen schon jetzt eine informative und abwechslungsreiche Zeit in Koblenz.

Ihr

Hanns-Jürgen Redeker,
Präsident des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau e. V.

Anzeige



BIGAB
HAKENLIFT-SYSTEM

- DAS ORIGINAL.

BIGAB 7-10



BIGAB 10-14



BIGAB z 12-15



FORS MW
We make it easy
Produktion:
E-Mail: info@forsmw.com
www.forsmw.com

Verkauf Deutschland

Peter Roos Tel: 06543-8181848
Lindenhof Fax: 06543-8181858
55487 Laufersweiler Mobil: 0160-96061216
E-Mail: peter.opp@web.de

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Technik und Preis ohne Vorankündigung vorzunehmen!

BIGAB
ES GIBT NUR
EIN ORIGINAL

**BIGAB - Neue
Homepage in Deutsch!**



Bitte beachten Sie, dass die Darstellungen länderspezifische Ausstattungen, sowie optionales Zubehör enthalten können.

11.10 bis *Kaffeepause*
11.30 Uhr Kurfürstliches Schloss, Spiegelsaal, Koblenz

11.45 bis *ImpulsReferat I*
12.45 Uhr **„Wohlstand ohne Wachstum“**
Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz

Wirtschaftswachstum und materieller Wohlstand – daran gewöhnt sich selbstverständlich jeder gern und schnell. Doch was passiert, wenn das „Ende der Fahnenstange“ erreicht ist? Viele Faktoren, die das Wirtschaftswachstum in der Vergangenheit kräftig angeschoben haben, wirken heute in Deutschland und anderen früh industrialisierten Ländern eher bremsend. Die Bevölkerung verringert sich. Ressourcen werden immer stärker verbraucht. Die Schuldenlasten steigen. Stehen also zwangsläufig Einbußen oder Verzicht an, um die wirtschaftliche, politische und soziale Stabilität in Europa nachhaltig zu sichern? Die individuelle Lebenszufriedenheit und die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft können insbesondere durch die Erschließung immaterieller Wohlstandsquellen erhalten werden. Von der Rückführung der Vergeudung bis zur höheren Wertschätzung von vorhandenem materiellen Wohlstand ist ein tief greifender Bewusstseinswandel erforderlich – dies ist nicht nur für das Bildungssystem eine enorme Herausforderung.

Es referiert: **Professor Dr. Meinhard Miegel**,
Vorstandsvorsitzender „Denkwerk Zukunft
– Stiftung kulturelle Erneuerung“



Professor Dr. Meinhard Miegel

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de
erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

12.45 bis *Mittagspause*
13.30 Uhr Kurfürstliches Schloss, Spiegelsaal, Koblenz

14.00 bis *ImpulsReferat II*
15.00 Uhr **„Landschaft als urbane Strategie“**
Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz

Städte werden wieder verstärkt Mittelpunkte des Schaffens. Freiräume bestimmen dabei ihre Qualität. Sie sind Visitenkarte und Bühne für einen neuen Lebensstil des Stadtbürgers. Die Nachfrage der Menschen nach der „grünen Stadt“ steigt und stellt Stadtplaner angesichts immer geringerer wirtschaftlicher Ressourcen vor große Herausforderungen. Gefragt sind innovative Freiraum-Typologien, die gestalterische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte verknüpfen. Ob „Urban Gardening“, „Urbane Wald“, „Urbane Landwirtschaft“ oder temporäre Nutzungen statt traditioneller Parkflächen und Gärten – gegenwärtig werden viele Aspekte diskutiert.

Die Stadt Mailand will zur Metropolenlandschaft werden und bereitet sich mit dem von Landschaftsarchitekt Dr. Andreas Kipar entwickelten Planungsmodell „Raggi Verdi“ (Grüne Strahlen) auf die Weltausstellung EXPO 2015 vor. „Aus Stadt Landschaft machen“ heißt, Neuland zu betreten und die Landschaft als lebensnotwendigen Bestandteil von Stadt einzubringen. Diese neu zu positionie-

rende Landschaft wird zum Spiegel der Gesellschaft mit ihrer immer stärker artikulierten Sehnsucht nach Natur und sinnlicher Erfahrung. Auf der Suche nach neuen Modellen einer nachhaltigen zukünftigen Stadtentwicklung – ohne den Wachstumsdruck früherer Jahre – steht nun der Wandel im Zentrum der Planungen. So entwickelte beispielsweise auch die Stadt Essen unter dem Motto „Freiraum schafft Stadtraum“ ein Konzept zur Vernetzung und Entwicklung ihrer Grün- und Freiflächenstrukturen und formulierte ihre Stadtentwicklungsperspektiven neu.



Dr. Arch. (I) Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kipar

Es referiert: **Dr. Arch. (I) Dipl.-Ing. (FH)**
Andreas Kipar, Landschaftsarchitekt
kiparlandschaftsarchitekten GbR,
Mailand / Duisburg

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de
erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

15.00 bis *Kaffeepause*
15.30 Uhr Kurfürstliches Schloss, Spiegelsaal, Koblenz

19.00 Uhr *Begrüßungsabend*
Rheinland-Pfalz und Saarland
„Genießen – wo Rhein und Mosel fließen“
Deinhard's, Deinhardplatz 3, Koblenz

Gesellige Atmosphäre und ein uriges Ambiente erwarten die Gäste im historischen Gewölbekeller des traditionsreichen Stammhauses von Deinhard. Auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. heißt es für die Gäste: „Genießen – wo Rhein und Mosel fließen“. Dabei sorgt Kulinarisches aus Küche und Keller für einen anregenden Abend.

18.30 Uhr Treffpunkt Hotel Mercure Koblenz, Foyer
18.45 Uhr Gemeinsamer Spaziergang zum Deinhard's, ca. 10 Minuten



Wir empfehlen eine eher legere Garderobe.

Bitte beachten Sie, die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung und gültiger Eintrittskarte möglich.

„All-inclusive“ – Eintritt pro Person: 32,00 € inkl. USt. einschließlich Büfett + Getränke. Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.

Samstag, 10. September

9.00 bis *Öffentlicher Kongress*
11.00 Uhr Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz

Begrüßung
Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Rede
Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Anträge und Wahlen
Einbringen von Anträgen und Beschlussfassungen über die Anträge an den Verbandskongress.
Wahlen zum Präsidium

Anzeige

Begrünung und Düngung mit 12-Volt!

Leicht gemacht – mit dem **MiniVario®** von **LEHNER**:

- ✓ Mengendosierung stufenlos von der Kabine aus veränderbar
- ✓ Behälter mit 110 oder 170 Liter
- ✓ Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos von der Kabine aus regelbar
- ✓ Geeignet für Dünger, Saatgut und Granulate
- ✓ Anbau überall möglich wo 12-Volt vorhanden (Heck- & Frontanbau)



LEHNER Agrar GmbH

Häuslesäcker 5-9
89198 Westerstetten
www.lehner.eu

Tel.: 0 73 48 / 9 59 60
Fax: 0 73 48 / 95 96 40
info@lehner.eu



Foto: BUGA Koblenz 2011 GmbH

Ehrungen

Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb zur BUGA Schwerin

Die GaLaBau-Betriebe, die im Rahmen der Landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegewettbewerbe der „Bundesgartenschau Koblenz 2011“ Auszeichnungen erhalten, werden geehrt.

11.00 bis Kaffeepause

11.15 Uhr Kurfürstliches Schloss, Spiegelsaal, Koblenz

11.15 bis Fachreferat I

12.15 Uhr „**Städte punkten mit grünen Erlebnissräumen**“

Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz

Grüne Erlebnissräume steigern das Wohlbefinden – in der Stadt wird Grün inzwischen verstärkt zum Standortfaktor. Dass Politiker mit Grünprojekten die Bürger begeistern und sogar Wahlen gewinnen können, zeigt das Beispiel Madrid. Für die spanische Hauptstadt plante der Landschaftsarchitekt Christian Dobrick einen sechs Kilometer langen und 120 Hektar großen Grüngürtel, der den innerstädtischen Lebensraum enorm aufwertet. Dafür wurde im Zentrum sogar ein Teilstück der Stadtautobahn in einen Tunnel verlegt.

Auch die Landschaftsplanung für so beeindruckende Großprojekte wie die spektakuläre Wasserkanten-Gestaltung der „Waterfront Toronto“ (Kanada) realisierte das Unternehmen aus Rotterdam. Kreativ und unkonventionell präsentieren sich auch urbane Landschaften in kleinerem Format. Ausgewählte Beispiele zeigen: Grüngestaltung ist gefragt – international punkten immer mehr Städte mit Parkanlagen, begrünter Plätzen und Boulevards.

Es referiert: **Christian Dobrick**, Landschaftsarchitekt
Senior Projekt Manager
west 8 urban design & landscape
architecture, Rotterdam



Christian Dobrick

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

12.15 bis FachReferat II

13.15 Uhr „**Chelsea-Gärten:**

Geburtsstätte grüner Trends“

Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz

Die „Schokoladenseiten“ der schönsten Gärten rückt er ins rechte Licht – und das nicht nur bei der berühmten „Chelsea Flower Show“ in London. Von der alljährlich sprudelnden Ideenquelle bringt er faszinierende Blicke auf die neuesten Gartentrends mit: Als einer der wichtigsten Gartenfotografen hat Gary Rogers sich in Deutschland und Großbritannien einen Namen gemacht und wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit der Goldmedaille der „Royal Horticultural Society“.

Dabei sollte der Neuseeländer eigentlich den Gemischtwarenladen seiner Eltern übernehmen. Stattdessen machte er sein Hobby – die Fotografie – zum Beruf, startete eine Karriere als Fotograf internationaler Presseagenturen und begleitete unter anderem Popstars wie die Beatles auf ihren Tourneen. Eine Einladung führte ihn schließlich nach Deutschland. Die grünen Seiten der Hafenstadt Hamburg haben es ihm angetan – so ließ er sich dort als freier Fotograf nieder. Seine

dbl service
Miettextilien



Unseren Service
können Sie sehen.
Ihr Team spürt ihn.

Mietberufskleidung von DBL.

Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter 0800/3103110.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf | info@dbl.de | www.dbl.de

Bilder illustrieren inzwischen über ein Dutzend Gartenbücher, manche davon preisgekrönt, und sind in vielen Garten- und Wohnzeitschriften vertreten.

Es referiert: **Gary Rogers**, Freier Gartenfotograf
Mitgründer der Garten-Bildagentur
„The Garden Collection“ und
Vorsitzender der Garden Photographers
Association

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht.
Die Teilnahme ist kostenlos.

13.15 bis *Mittagspause*

14.30 Uhr Kurfürstliches Schloss, Spiegelsaal, Koblenz

14.30 bis *Interner Kongress, nicht öffentlich*

15.30 Uhr Kurfürstliches Schloss, Kaisersaal, Koblenz
Gesonderte Einladung für die Delegierten der Landesverbände
Haushaltsberatungen

19.30 Uhr *Abendveranstaltung des BGL*

„(Rh)einblicke – Ausblicke“

Klostergut Besselich, Innenhof und Wintergarten

Das idyllische Klostergut Besselich mit seiner alten Lindenallee liegt im Rheintal – vom Berg Besselich mit seiner ereignisvollen fast 1.500-jährigen Geschichte



Gary Rogers
Foto: Jeanette Schaum

reicht der Blick auf die andere Rheinseite bis zum Deutschen Eck in Koblenz. Mit seinem besonderen Ambiente bieten der glasüberdachte Innenhof und der mediterran bepflanzte Wintergarten des Klostergutes den passenden Rahmen für die beliebte Abendveranstaltung des BGL: Unter dem Motto „(Rh)einblicke – Ausblicke“ erleben die Gäste anregende Stunden. Die entspannte Atmosphäre lädt dazu ein, das mediterrane Buffet mit frischen Köstlichkeiten aus der kalten und warmen Küche zu genießen, gute Kontakte zu pflegen, neue zu knüpfen und Erfahrungen im Kollegenkreis auszutauschen.

Ebenso wie beim Begrüßungsabend empfehlen wir eine eher legere Garderobe.

18.45 Uhr Treffpunkt: Mercure Hotel Koblenz, Foyer

19.00 Uhr Gemeinsame Fahrt zum Klostergut Besselich nach Urbar,
ca. 30 Minuten Fahrt.

Der Rück-Transfer ab 23.30 Uhr ist organisiert.

Bitte beachten Sie, die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung und gültiger Eintrittskarte möglich.

„All-inclusive“ – Eintritt pro Person: 40,00 € inkl. USt., einschließlich Büfett + Getränke. Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.

Sonntag, 11. September

10.00 bis *BUGA-Fachführung*

13.00 Uhr

9.45 Uhr Treffpunkt vor dem Haupteingang BUGA Koblenz

10.00 Uhr Beginn der Fachführung

13.00 Uhr Ende: „Haus der Landschaft“,

Festungspark, Festung Ehrenbreitstein

Einladung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. zur Fachführung über die Bundesgartenschau Koblenz. Anschließend Landschaftsgärtner-Treff mit Imbiss im „Haus der Landschaft, Festungspark, Festung Ehrenbreitstein, auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V.

Individuelle An- und Abreise.

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.

Teilnehmer tragen selbst die Kosten für den vergünstigten BUGA-Eintritt.

Die BUGA-Fachführung ist kostenlos.



Anzeige



Der nächste Winter kommt!
www.transporterportal.de

FAHRZEUGBAU **KE**

KUNATH

Schneepflüge und
Streuer für
Pick Up und
Transporter



Kunath Fahrzeugbau GmbH, Hermann-Otto-Schmidt Str. 13, 04720 Döbeln, Tel. 03431 702417, Fax 03431 702418

Allgemeine Informationen

Tagungsbüro

Kurfürstliches Schloss, Augustasaal, Koblenz

08. September: 17.00 bis 18.00 Uhr

09. September: 8.30 bis 17.30 Uhr

10. September: 8.00 bis 17.30 Uhr

Tagungshotel

Hotel Mercure Koblenz, Julius-Wegeler-Str. 6, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 1360, Fax: 0261 1361199

E-Mail: H2004@accor.com

Internet: www.mercure.com, www.arcorhotels.com

Übernachtungen

Hotel Mercure Koblenz, Julius-Wegeler-Str. 6, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 1360, Fax: 0261 1361199

E-Mail: H2004@accor.com

Internet: www.mercure.com, www.arcorhotels.com

Reservierungen bis 27. Juli 2011

unter Angabe des Stichwortes: „Verbandskongress“.

Zimmerpreise: EZ 95,00 € / DZ 126,00 €

(inklusive Frühstück / pro Person)

Cityhotel Kurfürst Balduin, Hohenfelder Str. 12, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 1332-0, Fax: 0261 1332-100

E-Mail: info@cityhotel-koblenz.de

Internet: www.cityhotel-koblenz.de

Reservierungen bis 11. August 2011

unter Angabe des Stichwortes: „GaLaBau“.

Zimmerpreise: EZ 60,00 € / DZ 90,00 €

(inklusive Frühstück / pro Person)

Entfernungen zum:

- Tagungshotel Mercure Koblenz: 1,4 km

- Hauptbahnhof: 1,1 km

- BUGA-Gelände, Haupteingang: 1,0 km

Der BGL übernimmt keine Gewähr für die Zimmerbuchungen.

Weitere Hotels und Stadtinformationen bei

Koblenz-Touristik, Bahnhofplatz 7, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 30388-0, Fax: 0261 30388-11

E-Mail: info@koblenz-touristik.de

Internet: www.koblenz-touristik.de

Tagungs- und Teilnahmegebühren

Tagungspauschale einschl. Tagungsgetränke, Kaffee / Tee

mit Gebäck und Obst, 2 Mittagessen inklusive je einem Getränk

28,00 € pro Person inkl. USt.

Begrüßungsabend Rheinland-Pfalz und Saarland

„Genießen – wo Rhein und Mosel fließen“

„All-inclusive“ – Eintritt inklusive Büfett und Getränke

32,00 € pro Person inkl. USt.

Abendveranstaltung des BGL

„(Rh)einblicke - Ausblicke“

„All-inclusive“ – Eintritt inklusive Büfett und Getränke

40,00 € pro Person inkl. USt.

Internet / Online

Das gesamte Programm finden Sie auch im Internet unter

www.galabau.de. Dort können Sie sich zu den Veranstaltungen anmelden.

Anmeldeschluss: 25. August 2011

EXPERTS
FOR GROWTH



Sommerfrische für gestresste Gräser

Vitalisierung

Bodenverbesserung

Pflanzenschutz

Wachstumsregulation

Wetting Agent

Düngung



■ Für die Vitalisierung und Erhöhung der Stresstoleranz von Greens, Abschlägen und Fairways haben sich die Flüssigdünger aus der Vitanica®-Linie bestens bewährt.

Vitanica® Si auf Basis von Meeresalgenextrakt und zellstärkendem Silicium fördert die Hitze- und Trockentoleranz von Gräsern während der Sommermonate.

COMPO EXPERT ist durch jahrzehntelange Forschung der erfahrene und kompetente Partner für die anspruchsvolle Düngung und Pflege von Golfgrün.

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie in unseren Informationsbroschüren oder unter

www.compo-expert.de

Staatssekretär Peter Bleser im „Haus der Landschaft“

Grüne Zukunftsthemen ausführlich erörtert

Die Zukunft der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, die „Forschung rund ums Grün“ sowie der BGL und seine Arbeit standen im Mittelpunkt eines intensiven Meinungsaustausches von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und BGL-Vizepräsident August Forster mit dem neuen parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Peter Bleser.

Bleser hatte im Frühjahr 2011 die Position der parlamentarischen Staatssekretärin Julia Klöckner übernommen, die gegen Kurt Beck als Spitzenkandidatin bei der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz angetreten war.

Die Aufgabenstellung des BGL sowie die Struktur des Berufsstandes mit seinen landwirtschaftli-

chen Wurzeln und seine Zielvorstellungen für die Zukunft wurden vorgestellt. An Hand der erfolgreichen Stiftungsinitiative „Die Grüne Stadt“ sowie der berufsständischen Unterstützung beim ELCA-Forschungsworkshop im Mai in Brüssel verdeutlichte der BGL-Präsident Standpunkte des grünen Berufsstandes. Diese untermauerte er mit Beispielen aktueller interessenpolitischer Aktivitäten. BGL-Vizepräsident August Forster erläuterte die bekannte Image- und PR-Kampagne des Berufsstandes mit den sehr erfreulichen Ergebnissen der Meinungsumfrage unter den rund 3.300 Mitgliedsbetrieben.

Branche voranbringen

Peter Bleser wusste über den GaLaBau sehr gut Bescheid, resümierten Redeker und Forster



Peter Bleser (Mitte), der neue parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, war jetzt zu Gast im „Haus der Landschaft“. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) und BGL-Vizepräsident August Forster (l.) erörterten mit ihm grüne Zukunftsthemen und Forderungen des Berufsstandes.

nach dem Gespräch. Beim Thema „Forschung rund ums Grün“ habe Bleser erkannt, dass die Landschaftsgärtner die gesamte Branche ein Stück voranziehen. Er beglückwünschte den BGL mit Blick auf die Mitgestaltung des ELCA-Forschungswshops und untermauerte die Bedeutung berufsständischer Interessenspolitik in Europa.

Daneben wurden angesichts der aktuellen Novellierung des Baugesetzbuches die Anliegen des BGL zum Thema „Bauen im Außenbereich“, die Wettbewerbsverzerrungen im Rahmen der Mehrwertsteuerproblematik und die mangelnde

Förderung des „Landschaftsgärtner-Cups 2012“ genauso diskutiert wie die strukturwandelbedingte Betrachtung des Gartenbaues im Jahre 2020, die von der zuständigen Abteilung des Landwirtschaftsministeriums begleitet wird.

Sozialversicherung

Abschließend sagte Bleser zur Zukunft der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, er habe großes Verständnis für die Forderung, den Gartenbau im Rahmen der Organisationsreform zu einem Bundesträger in Deutschland wegen seiner Besonderheiten zu erhalten.

h.huesgen@galabau.de

Konjunkturumfrage: Über 95 Prozent der GaLaBau-Unternehmen beurteilen Zukunft positiv

BGL-Präsident Redeker: „Ampeln stehen auf Grün“

Die grüne Branche ist gut in das Jahr 2011 gestartet und sieht optimistisch in die Zukunft. Das geht aus der Frühjahrs-Konjunkturumfrage des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hervor.

Anzeige



Gartenprofil 3000

Die flexible Rasenkante für Garten, Wege, Teich und Beete

NEU!
Antikstahl

terra S

terra-S GmbH
94081 Fürstzell
tel. 08502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

„Die positive Stimmung der Gesamtwirtschaft stimuliert auch die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen“, erklärte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker bei der Vorlage der Umfrage-Ergebnisse und fügte hinzu: „Nach dem Rekordjahr 2010 mit 5,1 Milliarden Euro Branchenumsatz stehen im Garten- und Landschaftsbau die Ampeln weiter auf Grün.“ Einen Wermutstropfen träufelte der BGL-Präsident dennoch in den brillanten Wein: „Die positive Stimmung ist leider noch keine bessere Rendite.“

Bessere Auftragslage

Über die Hälfte (52,2 Prozent) der befragten 695 Unternehmen des Garten-, Landschafts- und

Sportplatzbaues (GaLaBau) beurteilt die derzeitige Auftragslage besser als im Vorjahr. Im April 2010 hatten 37 Prozent die Auftragslage besser beurteilt als im Jahr zuvor. Die aktuelle Auftragslage sei gleich geblieben wie im Vorjahreszeitraum, gaben jetzt 40,8 Prozent der Unternehmen an. Im vergangenen Jahr waren es 49,5 Prozent.

Die Zukunftsaussichten der grünen Branche bewerteten die Betriebe noch glänzender als vor einem Jahr: 95,8 Prozent der Unternehmen beurteilen die Aussichten auf das laufende Jahr positiv (im Vorjahr: 87,4 Prozent). Dabei vergaben 5,8 Prozent (1,6 Prozent) der Betriebe mit Blick auf das laufende Jahr die Note „Sehr gut“. Über



Jetzt auch Informationen für Smartphone-Nutzer

Die digitale BUGA Koblenz 2011

Die BUGA Koblenz 2011 ist auf verschiedenen Plattformen multi-medial aktiv. Sie nimmt damit eine Vorreiterrolle in der 60-jährigen Geschichte der Bundesgartenschauen ein. Zum ersten Mal gibt es zum Beispiel eine iPhone-App, also eine spezielle Software für Smartphone-Inhaber, die kostenlos im AppStore heruntergeladen werden kann und den BUGA-Besuch mit Kartenmaterial und tagesaktuellen Infos digital begleitet.



Smartphone-Inhaber können jetzt eine spezielle Software kostenlos herunterladen. Sie werden bei ihrem BUGA-Besuch mit Kartenmaterial und tagesaktuellen Informationen digital begleitet.

da noch einen BUGA-YouTube-Kanal mit zahlreichen Videos, die das gärtnerische Großereignis von den ersten Planungen bis zur Eröffnung begleiten.

Online-Pionierarbeit

Mit bereits 1,7 Millionen Besucher erfreut sich auch der Webauftritt unter www.buga2011.de großer Beliebtheit. Fast zehn Millionen Seitenaufrufe und eine durchschnittliche Verweildauer

von fast fünf Minuten auf der BUGA-Internetseite zeigen, dass tatsächlich gelesen wird. Besonders groß ist das Interesse auch im Ausland. Pionierarbeit leistet die BUGA Koblenz 2011 zusätzlich mit dem modernen Online-Veranstaltungskalender, dem ersten Online-Buchungssystem für das Bunte Klassenzimmer und einem sehr ausführlichen Pressebereich.

Aber nicht nur auf dem Handy oder im Internet, auch in den drei Ausstellungsbereichen der BUGA Koblenz 2011 ist die Zukunft angekommen. Beispielsweise finden sich an allen Bühnen und an zentralen Punkten im Gelände digitale Plakate zur tagesaktuellen Anzeige von Veranstaltungen. Diese digitalen Plakate werden direkt mit dem Online-Kalender auf der BUGA-Webseite synchronisiert.

www.buga2011.de

die Hälfte der Befragten (55,7 Prozent, im Vorjahr: 32,2 Prozent) halten die Perspektiven der grünen Branche in diesem Jahr für „gut“, ein gutes Drittel für „befriedigend“ (34,3 Prozent / im Vorjahr: 53,7 Prozent).

Noch optimistischer sehen die befragten Unternehmen die Zukunft ihres eigenen Betriebes: 10,4 Prozent vergaben hier mit Blick auf 2010 die Note „Sehr gut“ (im Vorjahr: 4,0 Prozent), 57,1 Prozent (46,5 Prozent) „Gut“ und 28,1 Prozent (39,8 Prozent) die Note „Befriedigend“.

Damit stellen sich für 95,6 Prozent (90,3 Prozent) der Befragten die eigenen Firmenperspektiven in diesem Jahr positiv dar. Die guten Aussichten zahlen sich auch in zusätzlichen Stellen aus: Die Unternehmen wollen in diesem Jahr im Durchschnitt 1,4 Prozent (1,1 Prozent) mehr Mitarbeiter einstellen.

Gute Fünf-Jahres-Perspektiven

Auch mittelfristig sind die GaLaBau-Unternehmen mit Blick auf ihre eigenen Betriebe äußerst zuversichtlich: In die kommenden fünf Jahre sehen 93,9 Prozent (89,2 Prozent) der Befragten optimistisch. Darunter vergaben 4,0 Prozent (2,6 Prozent) die Schulnote „Sehr gut“, 51,8 Prozent (42,3 Prozent) „Gut“ und 38,1 Prozent (44,3 Prozent) „Befriedigend“.

Preise weitgehend stabil

Auch für ihre Kunden hat die Branche gute Nachrichten: Die Preise bleiben weitgehend stabil. 55,3 Prozent (70,0 Prozent) der Firmen gaben an, die Preise für private Kunden seien gleich geblieben; 41,1 Prozent (21,6 Prozent) der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen konnten im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas

bessere Preise für ihre Leistungen erzielen.

Bei Auftraggebern aus Gewerbe und Industrie waren die Preise von 75,9 Prozent (70,9 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen stabil; 13,7 Prozent (6,1 Prozent) konnten die Preise leicht anheben. Die Preise für öffentliche Auftraggeber hielten 69,4 Prozent (58,5 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen stabil; 22,8 Prozent (38,70 Prozent) erklärten, sie hätten gegenüber dem Vorjahreszeitraum lediglich geringere Preise erzielen können.

Renditen werden gebremst

Getrübt werden die guten Aussichten der Branche durch Kostensteigerungen. Präsident Redeker: „Durch Preiserhöhungen bei vielen Materiallieferungen können die meisten Unternehmen ihre Rendite nicht verbessern.“

EINER PASST GARANTIRT ZU IHNEN

Stilsperrpfosten aus Aluminium
und Stahl.

Perfekt in Funktion und Design.



Erleben Sie
die Faszination
unserer Modelle.

FORDERN SIE DEN NEUEN
SPERRPFOSTEN-GESAMTKATALOG AN!



Noch Fragen?
Wir beraten Sie gern.



URBANUS GmbH

Rönkhauser Straße 9
59757 Arnsberg
Fon 0049 (0) 2932-477-900
Fax 0049 (0) 2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau

Neuer RWA „Gebietseigenes Saatgut“ gegründet

Unter der Leitung von Dr. Frank Molder aus Gunzenhausen erarbeitet ein neuer Regelwerksausschuss „Gebietseigenes Saatgut“ ein neues Regelwerk, das vorerst unter dem Arbeitstitel „Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut“ im Arbeitsprogramm der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) geführt wird.

In diesem Rahmen sollen zwei Themenpakete bearbeitet werden, die in zwei separaten Teilen im Regelwerk Eingang finden: Im Teil A „RSM Regio“ werden so genannte „Regel-Saatgut-Mischungen Regiosaatgut“ erarbeitet. Im Teil B „Naturraumtreues Saatgut“ geht es dann um die Themen „Mähgutübertrag“, „Druschgutübertrag“ und „Oberbodenübertrag“. Der Teil B wird dabei Themen der „Empfehlungen für Besondere Begrünungsverfahren“ (Ausgabe 1999) aufgreifen und dem aktuellen Stand der Technik

entsprechend überarbeiten beziehungsweise fortentwickeln.

Zielgruppe beider Teile im neuen Regelwerk sollen prinzipiell Planer sein. Ihnen soll eine Hilfestellung bei Ausschreibungen ermöglicht werden, indem Mindeststandards zu extensiven Saatgutmischungen mit definierten regionalen Herkünften etabliert werden. Die bestehenden Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM) der FLL ermöglichen im Prinzip zwar auch den extensiven Einsatz, geben aber keine Mindeststandards bezüglich der Verwendung von

Wildpflanzen regionaler Herkünfte vor. Höhere Qualitäten können dann – wie bei der RSM Rasen – immer ausgeschrieben werden.

Die regionale Einteilung der Herkunftsregionen für die RSM Regio orientiert sich am Modell Prasse/Kunzmann (DBU-Projekt zur Entwicklung des Regiosaatgut-Konzeptes), das mit seinen 22 Herkunftsregionen und jeweiligen Positivlisten der zu verwendenden Arten für das Thema „Regiosaatgut“ eine sehr gute Grundlage liefert. Dieses Modell ist mit den Naturschutzbehörden der Länder abgestimmt.

Mischungsentwürfe beraten

Die geplanten FLL-Empfehlungen zum Thema „Gebietseigenes Saatgut“ müssen auch als eine Chance verstanden werden, Fakten

für Genehmigungsbehörden zu schaffen. Die aktuellen Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes zur Verwendung von gebiets-eigenem Saatgut in der freien Landschaft, aber auch die vom Bundessortenamt in diesem Jahr zu leistende Umsetzung einer neuen europäischen Richtlinie bezüglich „Ausnahmeregelungen für das Inverkehrbringen von Futterpflanzensaatgutmischungen zur Erhaltung der natürlichen Umwelt“ in nationales Recht sind dabei wichtige rechtliche Grundlagen für die Arbeit des RWA. Da im Vorfeld schon viel Vorarbeit geleistet wurde, kann der interdisziplinär zusammengesetzte RWA „Gebietseigenes Saatgut“ in seiner nächsten Sitzung schon konkrete Mischungsentwürfe beraten.

www.fll.de

Anzeige

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Garten!
- Bequem für Sie!



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de





Termine

Viertes FBB-Symposium „Fassadenbegrünung“ am 27. September 2011 in Stuttgart

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) veranstaltet zum vierten Mal das Symposium zur Fassadenbegrünung – es findet am 27. September 2011 in Stuttgart statt. Mitveranstalter sind die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e. V. (FVHF).

Die hochkarätige Besetzung der Referenten verspricht interessante und praxisnahe Vorträge. Themen sind Forschungsergebnisse zu den positiven Wirkungen von Fassadenbegrünungen, neue Muster-Leistungsverzeichnisse samt VOB-

konformer Ausschreibungen und die neue Systematik der boden- und fassadengebundenen Begrünungssysteme. Ein Schwerpunkt wird auch das aktuelle Thema „Living Wall“ à la Patrick Blanc sein, unter anderen mit Blick auf Bewässerungslösungen und Pflanzen, die sich dafür bewährt haben. Besonders interessant und spannend werden die Systemvorstellungen von verschiedensten Anbietern rund um die Fassadenbegrünung in Form von Kurzbeiträgen sein. Zum Abschluss der Veranstaltung gibt Francois Lassalle einen Erfahrungsbericht zu den Fassadenbegrünungen in Frankreich und Professor Dr. Manfred Köhler entführt die Teilnehmer zu einer bebilderten Weltreise begrünter Fassaden.

www.fbb.de

Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft

Präsidialrat im Gespräch mit Staatssekretär Burgbacher

Der Präsidialrat des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) traf jetzt unter Leitung von BDWi-Präsident Werner Küsters in Berlin zu einem Gespräch mit Ernst Burgbacher, dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Mittelstandsbeauftragten der Bundesregierung, zusammen. Neben allgemeinen wirtschaftspolitischen Fragestellungen standen Branchenthemen auf der Agenda.

Politische Großwetterlage

Burgbacher machte in seinem Eingangsstatement deutlich, dass das Wirtschaftswachstum sich auch weiterhin positiv entwickle. Die Arbeitslosenzahlen bewegten sich unter drei Millionen. Die Jugendarbeitslosigkeit sei im europäischen Vergleich ausgesprochen niedrig. Die Risiken der Schuldenkrise einiger Euro-Länder seien schwer abzuschätzen. Deutsches Engagement sei aber kein Selbstzweck. Denn gerade Deutschland profitiere auch vom Euro. Auf die Frage von BDWi-Vizepräsident Konrad Löcherbach nach der Entwicklung des Dollars machte Burgbacher deutlich, dass Obama große Anstrengungen unternehme, um die Schulden in den Griff zu bekommen.

Beim Thema Energiewende müsse man akzeptieren, dass für die Kernkraft keine Akzeptanz mehr bei den Bürgern gegeben sei. Nun stehe man in der Verantwortung, die Stabilität der Netze zu sichern.

Anteil am Aufschwung

Burgbacher stellte heraus, die Dienstleistungswirtschaft habe einen großen Anteil am Aufschwung. Er lud den BDWi ein, sich an einem Forschungsvorhaben des Bundeswirtschafts-



Bei einem Gespräch des BDWi-Präsidialrates unter Leitung von BDWi-Präsident Werner Küsters (4.v.r.) mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Ernst Burgbacher (3.v.r.) forderte BGL-Präsident Hams-Jürgen Redeker (2.v.r.) Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife von Schulabgängern. Foto: BDWi

ministeriums zu beteiligen, das die Rahmenbedingungen für Dienstleistungen in Deutschland untersuche.

Fachkräftemangel

Eine große Herausforderung sei der Fachkräftemangel, so Burgbacher. Um die Fachkräftebasis zu sichern, bedürfe es auch einer breiten Zustimmung für eine qualifizierte Zuwanderung. Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hams-Jürgen Redeker, forderte Verbesserungen bei der Ausbildungsreife der Schulabgänger. Grundsätzlich verspreche es mehr Erfolg, in frühkindliche Bildung und die Schulausbildung zu investieren, anstatt später viel Geld für „Reparaturmaßnahmen“ auszugeben.

Wilhelm Oberste-Beulmann, Mitglied im Vorstand des Arbeitgeberverbandes der Personaldienstleister (BAP), warb für Lösungen im Rahmen der Zeitarbeit. Zeitarbeitsunternehmen könnten für viele Schulabgänger eine Ausbildungsperspektive im ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Das wäre erheblich effektiver als die Angebote des Übergangssystems, die häufig in die Arbeitslosigkeit mündeten. Hierfür seien Förderleistungen erforderlich, die aber mit einer Nachbeschäfti-

gungspflicht der Unternehmen einhergehen sollten. Grundsätzlich sei es besser Arbeit zu fördern, als Freizeit zu bezahlen. Burgbacher machte deutlich, insbesondere bei Menschen in Warteschleifen werde

bislang viel Potenzial verschenkt. Er zeigte sich offen für neue Ansätze.

Unterhaltskosten für Vegetation

Redeker erläuterte, es wäre sinnvoll, bei der Förderung von Vegetation im städtischen Raum den Unterhalt stärker zu berücksichtigen. Vielfach gingen erhebliche Investitionen in Grün in Folge fehlender oder unsachgemäßer Pflege verloren. Burgbacher entgegnete, dass dieses Thema vor dem Hintergrund des Klimawandels hochaktuell sei.

BDWi-Präsident Werner Küsters dankte Ernst Burgbacher für das gute Gespräch. Es wurde vereinbart, auch in Zukunft den Dialog fortzusetzen.

Anzeige



Systeme von KANN! Passen perfekt – für perfekte Ideen.

Systeme von KANN machen Ihnen das Leben leichter – denn sie vereinfachen die Beratung, die Auswahl, die Planung und die Gestaltung. Wie das geht? Verraten wir Ihnen gerne! Mehr Infos unter **02622 707-136** oder auf **www.kann.de**



Viele Kommunen verlangen neutrale Abwicklung durch die FLL

FLL-Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) bietet ab sofort zusätzlich zum „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur“ ein neues Zertifizierungsverfahren von „Qualifizierten Spielplatzprüfern“ an. Viele Kommunen wünschen sich eine Abwicklung durch die FLL, weil sie eine neutrale Position gewährleistet.

Aufbauend auf der Baumkontrollrichtlinie aus 2004 hat die FLL zur Qualifizierung von Baumkontrolleuren eine bundeseinheitliche FLL-Zertifizierung aufgebaut, die seit drei Jahren installiert ist. Rund 1.700 FLL-Zertifizierte Baumkontrolleure (aus dem privaten und kommunalen Bereich) sind mittlerweile nach bundeseinheitlichen Vorgaben geprüft worden, zunehmend beziehen sich auch Stellenausschreibungen auf den FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur.

Spielplätze gehören nach ATV DIN 18320, VOB, Teil C zu den Landschaftsbauarbeiten, wo sie unter Position 3.9 „Spielplatzbau-

arbeiten“ aufgeführt sind. Diese Einrichtungen sind also auch ein „fachliches Feld der FLL“. Die FLL hat bereits in einem Gremium mit namhaften Experten aus dem Spielplatzbereich einen „Fachbericht für Spielplätze und Freiräume zum Spielen“ erarbeitet, der 2002 veröffentlicht wurde und demnächst überarbeitet werden wird. Vertreter der GALK waren Mitglied in diesem wie in vielen anderen FLL-Regelwerksausschüssen.

Bundeseinheitliches Verfahren

Im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) hat der Arbeitsausschuss NA 112-

07-07 AA „Spielplatzprüfung“ eine neue DIN SPEC 161 entwickelt, die kurz vor der Veröffentlichung steht. Mit der DIN SPEC 161 soll ein bundeseinheitliches Verfahren zur Organisation und Verwaltung des Fragenpools und der Prüfungsergebnisse der theoretischen Prüfung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 161“ etabliert werden. Hierfür wurden spezielle Vorgaben entwickelt und Institute aufgefordert, die Organisation sowie die Verwaltung des Fragenpools und der Prüfungsergebnisse anzubieten.

Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrungen bei der Zertifizierung und wegen ihrer produktneutralen Position hat sich die FLL entschlossen, diese Leistungen anzubieten. Die FLL kann für die rasche Etablierung der Zertifizierung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer“ unter anderem sorgen, weil sie enge Kontakte zur Fachpresse sowie zu Berufs- und Fachverbänden unterhält.

Es gibt bereits viele bekannte Institutionen, die seit vielen Jahren Spielplatzprüfer ausbilden. Für alle Ausbildungsinstitutionen soll in Zukunft der gleiche Fragenpool eingesetzt werden und das Verfahren bundeseinheitlich gestaltet werden. Diesen Ausbildungsinstitutionen bietet die FLL eine Kooperation an. Ein Zertifikat, ausgestellt durch die FLL und ergänzt mit dem Logo des Ausbildungsinstitutes, soll eine erfolgreiche Prüfung nach außen dokumentieren.

Die konkreten Aufgaben

Die FLL übernimmt folgende Aufgaben:

- Die Prüfungsfragen und -antworten werden in eine Fragen-Datenbank eingepflegt; diese wird verwaltet und bei Bedarf erweitert oder angepasst.
- Nach Meldung der Prüftermine

durch die Prüforganisation werden Prüfungsfragebögen generiert und dem Prüfer beziehungsweise der Organisation am Prüfungstag zur Verfügung gestellt. Für jede Prüfung wird ein neuer, individueller Fragenpool, inklusive passender Lösungsmatrix, bereitgestellt.

- Jedem Prüfling wird nach bestandener Prüfung ein individuelles Zertifikat (mit Logo der Prüforganisation) bereitgestellt. Die FLL ist kann Schulungsinstituten in Fragen des Abhaltens von Prüfungen mit hoher Flexibilität entgegenkommen.
- Die Verwaltung der Prüfer/Prüforganisationen inklusive deren Logo (für die Zertifikaterstellung) kann über eine Prüfer-Datenbank erfolgen.
- Es können so genannte Supervisorinnen benannt werden, die Prüfungen vor Ort überwachen und deren Durchführung dokumentieren, wie dies beim „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur“ erfolgreich praktiziert wird.
- Es wird eine Personen-Datenbank der Prüfungsteilnehmer, einschließlich individueller Registriernummer und Prüfungsergebnissen, erstellt.
- Die Datenspeicherung erfolgt nach technisch bestehenden modernsten Möglichkeiten in Abstimmung mit den Ausbildungsinstituten.
- Die Verwaltung und Organisation wird ohne zeitliche Befristung angeboten; mindestens für fünf Jahre wird sie verpflichtend sichergestellt.
- Auf Wunsch können FLL-Zertifizierte „Qualifizierte Spielplatzprüfer“ ihren Namen mit Adresse auf der Homepage der FLL in einer nach Zuschlagserhalt einzurichtenden entsprechenden Rubrik eintragen lassen.

① www.fll.de

Anzeige

sensationell ...

... jetzt Düngen mit biologischer Pflanzenstärkung



Mit dem Extrakt der
Silene viscaria (Pechneike)

- Deutlich bessere Stresstoleranz
- Noch stärkere und schnellere Wurzelbildung
- Fördert sichtbar die Narbendichte
- Bewirkt kräftigere Entwicklung der Rasenpflanzen
- Mehr Widerstandskraft gegen Rasenkrankheiten



Die neuen Rasen-Langzeitdünger mit dem einzigartigen Bioextrakt **PlantaCur® P56**



EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 027 41-281 555 • Fax: 027 41-281 344 • e-Mail: info@eurogreen.de

BDWi-Arbeitskreis Europa tagte in Brüssel: Forschung rund ums Grün notwendig

Zuviel Bürokratie: Mittelstand braucht Entlastung

Verbandsvertreter, Abgeordnete und Mitarbeiter der Europäischen Kommission trafen sich jetzt im Rahmen einer Sitzung des BDWi-Arbeitskreises Europa in Brüssel zu Gesprächen über aktuelle Themen.

Unter den Teilnehmern waren die Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab MdEP (Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz), Axel Voss MdEP (Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres), Markus Ferber MdEP (Vorsitzender der CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament) und Carsten Bremig aus dem Stab des Präsidenten der EU-Kommission Manuel Barroso. Die Sitzung wurde von Werner Küsters, Präsident des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), und dem Europabeauftragten, Dr. Ingo Friedrich, geleitet.

Bürokratie(abbau) für GaLaBau

Der Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) schilderte die Bürokratiebelastung der Branche durch die Verpflichtung zum Einbau von Fahrten-schreibern. Dabei werden die Fahrzeuge in der Regel nur für kurze Fahrten zu den Baustellen genutzt.

Die EU-Richtlinie über den verpflichtenden Einbau von digitalen Tachographen in neuen Fahrzeugen über 3,5 t, die dem Transport beziehungsweise der Güterbeförderung dienen, wird vom BGL schon lange kritisiert. Die Belastungen für den Mittelstand und insbesondere für den GaLaBau seien hoch und die Ausnahmen bisher unzureichend. Der BGL setze sich daher vehement dafür ein, dass diese Regelung abgeschafft werde beziehungsweise realistische Ausnahmen für den Mittelstand geschaffen werden.



Der Europaabgeordnete Markus Ferber (3.v.l.) gehörte zu den Gesprächspartnern, mit denen der BDWi-Arbeitskreis Europa Fach- und Branchenthemen erörterte. BDWi-Präsident Werner Küsters (2.v.l.) moderierte die Runde, bei der BGL-Referent Dr. Michael Henze (r.) unter anderem über die Ergebnisse des ELCA-Forschungsworkshops berichtete. Foto: BDWi

„Diese Regelung kann man keinem vernünftigen Menschen erklären“, so Werner Küsters. Er zeigte auf: „Ein Landschaftsgärtner muss bereits bei einer einmaligen Fahrt zu einem Kunden, der über 50 km vom Betrieb entfernt wohnt, einen digitalen Tachographen einbauen lassen. Tut er dies nicht, drohen Bußgelder.“ Außerdem sei der Zeitaufwand für die morgendliche und allabendliche Programmierung der Tachographen, insbesondere bei oft wechselnden Fahrern erheblich. Die Begründung der EU-Kommission, dies sei notwendig, um die Lenkzeiten zu kontrollieren und wichtig für die Sicherheit im Straßenverkehr, sei nicht nachvollziehbar, so Küsters.

Der EU-Abgeordnete Axel Voss versprach, den Sachverhalt an Edmund Stoiber (Vorsitzender der hochrangigen EU-Gruppe zum Bürokratieabbau) weiterzugeben.

Mehr grüne Forschung

Außerdem wurden vom BGL mehr interdisziplinäre Forschungsaktivitäten auf EU-Ebene zu einer grünen, nachhaltige Stadtentwicklung angestoßen. Dazu sollten im Rahmen des „8. EU-Forschungsrahmenplans“ ausreichend liquide Mittel zur Schließung von Forschungslücken rund ums Grün

zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch das vorbildliche Modell der „Grünen Stadt“ genannt, mit dem lebenswerte Stadtstrukturen geschaffen werden könnten. Um

jedoch deren Sicherung und Entwicklung durch entsprechende Aufklärung zu leisten, sei verstärktes integriertes und regional abgestimmtes Handeln aller Disziplinen, einschließlich der Europapolitik erforderlich.

Beispielhaft wurden schließlich auch verschiedene Ergebnisse des ELCA-Forschungsworkshops im EU-Ausschuss der Regionen genannt, die starke Effekte auf das Klima beschreiben, die von Städten und deren Emissionen ausgingen. Deshalb müsse sich das Forschungsinteresse der Wissenschaftler zum Beispiel durch die Berücksichtigung von mehr Grün bei der Städteplanung konzentrieren. Unisono sicherten die Abgeordneten dazu ihre Unterstützung zu.

Anzeige



Sie: am Traumstrand im Süden
Wetter: sonnig & trocken
Aussichten: stabil

Ihr Garten: perfekt gepflegt
Wetter: seit Tagen trocken
Aussichten: Regen um 22 Uhr

TriComm von Toro: Beregnungssteuerung jederzeit an jedem Ort

Bleiben Sie auch im Urlaub ganz entspannt, wenn zuhause kein Regen fällt. Mit einer Beregnungsanlage von Toro mit TriComm®-Steuerung haben Sie die Bewässerung Ihres Gartens, Ihrer kommunalen Parks oder Sportanlagen immer im Griff. Jederzeit und an jedem Ort.

Einzige Voraussetzung ist ein internetfähiges Gerät. Das webbasierte System ermöglicht die Steuerung aller wichtigen Parameter und gibt in Echtzeit Rückmeldung über eventuelle Störungen der Anlage.

Perfektioniert wird die TriComm-Steuerung durch die optional erhältliche Wetterstation, die die Wetterdaten vor Ort an das System meldet und damit die Beregnung noch weiter optimiert. Somit wird die Anlage nur dann bewässert, wenn tatsächlich kein Niederschlag gefallen ist.

www.parga-online.de

Parga Park- und Gartentechnik GmbH & Co.KG
Gottlieb-Daimler-Straße 4
74385 Pleidelsheim
Telefon: 0 71 44 / 3 35 48 - 10
Telefax: 0 71 44 / 3 35 48 - 55

TORO Count on it.



Neben den sozialen Aspekten gewinnt das private und öffentliche Grün auch unter gesundheitlichen und ökologischen Gesichtspunkten immer mehr an Bedeutung.

Stiftung „Die Grüne Stadt“: Interview mit Vorstand Markus Guhl

Jetzt die Stadt der Zukunft pflanzen!

Für eine neue Sicht auf das Grün in den Städten setzt sich „Die Grüne Stadt“ seit 2003 ein. Die Stiftung ist ein wachsendes Netzwerk aus engagierten Menschen, Unternehmen und Institutionen, das sich für mehr Lebens-, Freizeit- und Umweltqualität im städtischen Raum stark macht. Die Bündelung von Wissen und der Erfahrungsaustausch stehen hierbei im Mittelpunkt. Markus Guhl, Hauptgeschäftsführer des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB), ist eines von vier Vorstandsmitgliedern in der Stiftung „Die Grüne Stadt“. „Landschaft Bauen & Gestalten“ hat mit ihm über sein Engagement gesprochen.

Redaktion: Herr Guhl, warum unterstützen Sie die Stiftung „Die Grüne Stadt“?

Markus Guhl: „Wer wie ich längere Zeit in Großstädten gelebt hat, weiß, welche hohe Lebensqualität Grünflächen in ‚Betonwüsten‘ bringen. Städtische Grünräume sind immer Orte, in denen die Bürger aktiv sind – sie sind ein Stück weit die Seele einer Metropole: Hier spielen Kinder, man trifft sich, geht spazieren oder treibt Sport. Neben diesen sozialen Aspekten gewinnt das private und öffentliche Grün

natürlich auch unter gesundheitlichen und ökologischen Gesichtspunkten mehr und mehr an Bedeutung. So lassen sich beispielsweise Feinstäube und andere Schadstoffe mit Hilfe von Pflanzen aus der Luft filtern. Ich möchte mit meiner Arbeit in der Stiftung ‚Die Grüne Stadt‘ dazu beitragen, dass auch andere Menschen für den Wert von Bäumen und Pflanzen sensibilisiert werden und so vielleicht das ein oder andere Projekt angeschoben wird, das eine Stadt lebenswerter macht.“

Grün mit Kühleffekt

Redaktion: In welchen Bereichen sehen Sie Optimierungspotenzial für das Grün in Städten?

Guhl: „Die Planung, Anlage und Erhaltung von Grünflächen muss viel stärker als bisher als Teil einer nachhaltigen Entwicklung begriffen werden. So ist zum Beispiel die Anlage von grünen Schneisen vor dem Hintergrund des absehbaren Klimawandels eine richtige und notwendige Weichenstellung für jetzige, aber auch künftige Stadtbewohner. Kleine



Markus Guhl, Vorstandsmitglied in der Stiftung „Die Grüne Stadt“: „Von Zeit zu Zeit muss man den Kommunalpolitikern schon ‚auf die Füße‘ steigen und ihnen deutlich machen, wie wichtig Bäume und Pflanzen für die Lebensqualität in einer Stadt sind.“

grüne Oasen – wie Alleen oder Parks – haben bei zunehmender Hitze und Trockenheit einen deutlichen Kühleffekt für unser Stadtklima und sorgen außerdem für Frischluftzufuhr. Das ist wissenschaftlich bewiesen. Städteplaner

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABENGITTER

und Kommunalpolitiker sollten dieses Wissen nutzen. Wir dürfen die Chance nicht verpassen, jetzt die Städte der Zukunft zu planen und zu pflanzen.“

Kleine Aktionen – große Wirkung

Redaktion: Was empfehlen Sie Bürgern, die sich für mehr Grün in ihren Städten engagieren wollen?

Guhl: „Der Bürger darf seine Stadtverwaltung nicht aus der Verantwortung für das öffentliche Grün entlassen. Von Zeit zu Zeit muss man den Kommunalpolitikern schon ‚auf die Füße‘ steigen und ihnen deutlich machen, wie wichtig Bäume und Pflanzen für die Lebensqualität in einer Stadt sind. Wir wissen aber natürlich alle, dass viele Kommunen heute große finanzielle und personelle Probleme haben. Deshalb ist auch

Eigeninitiative gefragt, damit öffentlicher Raum grün wird beziehungsweise bleibt: Jeder kann beispielsweise im Sommer einfach mal den Stadtbaum vor der eigenen Türe gießen. Insbesondere junge Bäume leiden nämlich unter langen Trockenperioden, da sie noch kein so großes und verzweigtes Wurzelwerk haben. Immer öfter sieht man heute auch, dass die Baumscheiben – die nicht asphaltierten Flächen rund um die Straßenbäume – von Anwohnern bepflanzt werden. Eine tolle Idee!

Und wer etwas für die Gesundheit der Kastanienbäume tun möchte, kann helfen, abgeworfenes Laub zu sammeln. So werden die schädlichen Larven der Miniermotte beseitigt, die den Bäumen seit einigen Jahren so zu schaffen machen. – Es sind häufig gerade



Kleine grüne Oasen – wie Alleen oder Parks – haben bei zunehmender Hitze und Trockenheit einen deutlichen Kühleffekt für das Stadtklima und sorgen außerdem für Frischluftzufuhr.

Fotos (4): DGS

solche kleine Aktionen, die eine große Wirkung haben und zum Erhalt einer grünen Stadt beitragen. Und letztendlich ist es ja so,

dass Derjenige, der sein eigenes Umfeld verbessert, auch am meisten davon profitiert.“

📍 www.die-gruene-stadt.de

Physisch und psychisch gesunder leben

Stadtmenschen, die höchstens einen Kilometer bis zum nächsten Park oder einer Grünanlage zurücklegen müssen, leben physisch und psychisch gesünder. Das ist das Ergebnis einer



Stadtmenschen, die höchstens einen Kilometer bis zum nächsten Park oder einer Grünanlage zurücklegen müssen, leben physisch und psychisch gesünder. Das ist das Ergebnis einer Studie des Amsterdamer VU University Medical Centers.

Studie des Amsterdamer VU University Medical Centers. Auf den ersten Blick scheint es, als sei diese Erkenntnis nur für die jeweils direkt betroffenen Stadt-

bewohner interessant und relevant. Das ist aber nicht so, wie der amerikanische Ökopsychologe und Herausgeber des Fachmagazins „Ecopsychology“ Thomas Doherty herausfindet. Laut Doherty regen positive Naturerfahrungen, also zum Beispiel der erholsame Aufenthalt in einer Grünanlage, die Menschen zu mehr umweltbewusstem Verhalten an.

„Das Stadtklima – und damit auch jeder einzelne Einwohner – profitiert also in vielfacher Hinsicht von Grünanlagen sowie begrünten Häuserfassaden und Dächern“, so Jan Habets, Vorstandsmitglied der Stiftung „Die Grüne Stadt“. „Zum einen hat jede Form des Stadtgrüns einen direkten positiven Effekt für das städtische Mikroklima, außerdem wirkt es sich positiv auf die Gesundheit der Metropolenbewohner aus und trägt darüber hinaus auch noch zu einem umweltbewussteren Verhalten der Menschen bei.“

📍 www.die-gruene-stadt.de

Anzeige

INNOVATION

GravelGrid

GravelGrid die neue Dimension für wasser-durchlässige und pflegeleichte Flächen




- **Speziell für die Verfüllung mit Schüttgütern entwickelt**
- **Verhindert Fahrspuren**
- **Langfristig wasserdurchlässig**
- **Kein Abwandern des Materials nach unten**
- **0,65 m² pro Platte**
- **ideal für Park-and-ride-Parkplätze, temporär genutzte Stellflächen, Parkflächen im Umfeld von Sportstätten, Mehrzweckhallen geeignet**
- ...

Ritter GmbH · D-86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232/5003-0 · Fax: 08232/5003-51
baustoffe@ritter-online.de
www.ritter-online.de



Innovationen aus Kunststoff

Die Republik Malta

- Landfläche: 316 km², (davon:
 - Malta = 246 km²,
 - Gozo = 67 km²
 - Comino = 2,5 km²)
- Hauptstadt: Valetta
- Einwohner: 408.333
- Sprachen: Maltesisch (Malti), Englisch
- Währung: Euro



Blau Grotte – beliebtes Ausflugsziel

Die „Blau Grotte“ in Malta ist ein beliebtes Ausflugsziel, vor allem in den Sommermonaten. Über der Ortschaft Zurrieq gelangt man an die fjordartige Bucht an der südlichen Küste von Malta. Bei ruhigen Windverhältnissen fahren regelmäßig in kurzen Abständen Boote zur „Blauen Grotte“. Die Farbenspiele, die man hier sehen kann, sind prächtig. Bei intensivem Sonneneinfall verstärkt sich der Effekt sogar noch.

Durch Malta – mit Blaulicht voraus!

Polizei-Eskorte für ELCA-Reisegruppe bei der Frühjahrsexkursion

Fragezeichen in den Augen: „Wer kann das bloß sein?“ wunderten sich viele Malteser Verkehrsteilnehmer. Eine Motorrad-Eskorte der Polizei geleitete zwei große Reisebusse in eiliger Fahrt und ohne lästige Verzögerungen durch Staus über die Insel Malta. Einige vermuteten: „Vielleicht der italienische Ministerpräsident Silvio Berlusconi aus dem Nachbarland?“ Zweifel kamen auf. Seit wann lässt der sich in einem Reisebus kutschieren? Das Blitzlichtgewitter der zahlreichen Fotografen und die Vorbereitungen eines Filmteams bestätigten zudem

die Annahme: Es muss sich definitiv um hochgestellte Persönlichkeiten handeln. Es war aber nicht der erste Mann Italiens sondern die europäischen Landschaftsgärtner, die anlässlich ihrer Frühjahrsexkursion zu ausgewählten Objekten ihres neuen Mitgliedslandes Malta reisten. So etwas hatte die ELCA noch nicht erlebt!

Mit politischer Prominenz

Die große Bedeutung und die Aufmerksamkeit, die der ELCA-Delegation zu Teil wurden, zeigten sich aber nicht nur durch

die ständige polizeiliche Begleitung, sondern vielmehr durch verschiedene Zusammentreffen der ELCA mit den höchsten politischen Spitzen des Landes. ELCA-Präsident Emmanuel Mony begrüßte den Staatspräsidenten der Republik Malta, Dr. George Abela, den Regierungschef, Premierminister Dr. Lawrence Gonzi, sowie John Dalli, den amtierenden EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Neben der politischen Prominenz erlebte die ELCA mit über 60 Teilnehmern aus zwölf Ländern

Europas und aus Japan eine hervorragend organisierte Reise. Der Besuch der schönsten Gärten der Insel kennzeichnete die ELCA-Reise ebenso wie eine Besichtigung des Weltkulturerbes der Hauptstadt Valletta, malerische Dörfer, Tradition und Kultur. Es fanden gute Gespräche statt, bei denen auch viele neue Kontakte entstanden. Großer Dank gilt den Organisatoren rund um den Chef des Environmental Landscapes Consortium (ELC), Peter Calamatta. Es war sicher richtig, für die professionelle ELCA-Exkursion nach Malta, einen Tag länger als sonst üblich zu verwenden.

Grüne Fakten über Malta

Knapp 100 Kilometer südlich von Sizilien liegt die Republik Malta im zentralen Mittelmeer. Sie besteht hauptsächlich aus drei bewohnten Inseln: Malta, Gozo und Comino. Auch einige Felsformationen, die



Begrünte Verteilernetze und Magistrale

Gleichsam als Visitenkarte der Insel hat das ELC die zentralen Verkehrsknotenpunkte der Insel begrünt. Die verwendeten Pflanzen stammen aus der Baumschule Wied Incita. Nach den Vorstellungen vom Environmental Landscapes Consortium könnten noch viel mehr Straßenbegleitbegrünungen realisiert werden.



John Dalli

John Dalli ist ein konservativer maltesischer Politiker und amtierender Europäischer Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz. In Brüssel ist er für die schwierigen Fragen rund um gentechnisch veränderte Pflanzen zuständig. Hier setzt er sich dafür ein, dass die einzelnen EU-Mitgliedsstaaten einen größeren Spielraum haben, den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zu regulieren.

Pfarrkirche „Sta. Maria“

Ein Teil der ELCA-Reisegruppe steht bereit zum Fototermin vor einer der zahlreichen Kirchen auf Malta, hier die Pfarrkirche „Sta. Maria“ in Mġarr (Malta). Diese Kirche hat eine der größten Kuppeln der Welt. Der Bau wurde 1912 begonnen und 1946 vollendet. Viele Kirchen tragen zwei Uhren mit unterschiedlichen Zeiten. Diese architektonische Besonderheit soll dazu dienen, den Teufel zu verwirren.



Emmanuel Mony und Peter Calamatta

Emmanuel Mony (r.) bedankt sich bei ELC-Chairman Peter Calamatta für die hervorragende Planung und Organisation der Malta-Reise. „Es ist Mr. Calamatta und seinem Team im ELC hervorragend gelungen, die Insel Malta von ihrem ursprünglich vorherrschenden Wüstencharakter zu befreien und an vielen Stellen in einen blühenden Landschaftsgarten zu verwandeln“, so der ELCA-Präsident.



Anzeige

Terrassenlandschaften

Typisch für Malta ist eine sehr steinige, oft von Terrassenfeldern, Geröll und Feldsteinmauern geprägte Landschaft. Die hauptsächlich als Ackerland genutzte Fläche ist in terrassenförmige Felder aufgeteilt, die durch Mauern aus Feldsteinen sowie Hecken voneinander abgegrenzt werden. Zwischen 1,5 und 1,8 Meter hoch sind die vielen Steinmauern, die sich entlang der Wege dieses Teils der Insel Malta erheben. An manchen Stellen sind neben den Wegen nur flache Steinwälle vorhanden. Zwischen den Äckern wird die ansonsten eher karge Landschaft von Oleander und Feigenbäumen aufgelockert.

Düngen wie die Profis



Hauert

Hauert

Profis vertrauen uns.

BVB
PRODUKT
PARTNER

Mit Hauert Rasendünger

Hauert Günther Düngerwerke GmbH
Weinstraße 19 · D-91058 Erlangen
Telefon 0 91 31/ 60 64-0
Fax 0 91 31/ 60 64-41
www.hauert-guenther.de



San Anton Garten mit Residenz

Der San Anton Garten wurde Anfang des 17. Jahrhunderts vom Großmeister Antoine de Paule als eigenständige Parkfläche für den Palast angelegt. Die Gärten von San Anton wurden im Stil des Barock gestaltet und sind seit 1882 der Öffentlichkeit zugänglich.

Der San Anton Palast diente den Gouverneuren während der britischen Besatzungszeit als Residenz, heute ist er Sitz des maltesischen Staatspräsidenten und kann daher nur von außen besichtigt werden. Im Laufe der Jahre waren viele Regierungshäupter zu Besuch, so befinden sich im Park viele Gedenktafeln, die Baumpflanzungen bezeugen.

Man sieht hier außerdem eine Vielfalt an tropischen Pflanzen, Blumenrabatten, Rosen, Norfolkkanen oder Bougainvillea. In der ganzen Parkanlage wurden im rustikalen Stil Springbrunnen und Teiche gebaut. In den Gärten, in denen regelmäßig kulturelle Veranstaltungen und auch eine Landesgartenschau stattfinden, gibt es auch eine Orangerie.

ELCA-Repräsentanten beim Abendempfang

Die ELCA-Delegation empfängt den Ministerpräsidenten der Republik Malta (v.l.): Victoria Farrugia und Boris Farrugia (beide aus Malta); Marina Nazarova, (Russland), Bert Gijsberts (Niederlande); Antoine Berger (Schweiz); Emmanuel Mony (Frankreich); Hanns-Jürgen Redeker (Deutschland); John Dalli, EU-Kommissar (Malta); Peter Calamatta (Malta); Saki Kosugi (Japan) und Jouko Hannonen (Finnland).



Präsidentenempfang

Beim Empfang der ELCA-Delegation durch den Präsidenten von Malta, Dr. George Abela, im San Anton Palace, der Residenz des Präsidenten in Attard (v.l.): Emmanuel Mony, Hanns-Jürgen Redeker und Dr. George Abela. Er ist seit 2009 Staatspräsident von Malta. Zuvor hatte George Abela für verschiedene Regierungsorganisationen wie der Umwelt- und Planungsbehörde sowie dem Steuerungs- und Handlungskomitee Maltas zur Europäischen Union gewirkt. Abela unterstützt die Umweltthemen der ELCA und die Idee der „Grünen Stadt“.

aus dem Meer ragen, gehören zur Fläche des Landes. Auf der Hauptinsel Malta (maximale Länge: 27 Kilometer, maximale Breite: 15 Kilometer) befindet sich die Hauptstadt Valletta, die mit ihren großartigen Bauten absolut sehenswert ist. Bereits im Landeanflug auf den internationalen Flughafen der Insel erkennt man die dominierende Farbe, das typische Hellbraun des allgegenwärtigen Sandsteins. Größere, zusammenhängende Grünflächen gibt es auf Malta nur vereinzelt.

Die maltesischen Inseln weisen ein typisches Mittelmeerklima auf: Die Sommer sind heiß und trocken, die Winter kühl und feucht. Größere Niederschlagsmengen gibt es nur in der Zeit zwischen Oktober und März. Von Mai bis Anfang September hingegen sind die Niederschlagsmengen so gering, dass

in dieser Zeit das Pflanzenwachstum praktisch zum Erliegen kommt. Bei Garten- und Grünanlagen ist daher eine automatische Berechnung notwendig. Der mittlere jährliche Niederschlag beträgt rund 550 Millimeter, ist aber über die Jahre hinweg sehr variabel.

Die Flora und Vegetation der maltesischen Inseln zeichnen sich durch ihren typisch mediterranen Charakter aus. Sie ähneln insbesondere der Flora und Vegetation des nahen Siziliens, sind aber zusätzlich von der nordafrikanischen Pflanzenwelt beeinflusst.

Berge und Flüsse gibt es auf Malta nicht. Bemerkenswert sind die zahlreichen Höhlen. Überweidung und Bodenerosion haben die natürliche Vegetation der Inselwelt stark beeinträchtigt, sodass der heutige Pflanzenbewuchs im

Vergleich zu europäischen Verhältnissen als spärlich zu bezeichnen ist. Es überwiegend Strauchheiden, Lavendel, Thymian, Kakteen, Olivenbäume, Johannisbrotbäume und Kiefern, wobei viele Arten die Inseln erst durch den Menschen erreicht haben. Zusammenhängende Wälder sind nicht mehr vorhanden. Feigenbäume wachsen zum Teil wild am Straßenrand und auf den steinigten Feldern.

Entscheidend für qualitätsvolles Grün der Insel sind sicherlich die Planungs-, Bau- und Pflügetätigkeiten des ELCA Partners, des Environmental Landscapes Consortium (ELC), denn dem ELC ist es in der kurzen Zeit von nur neun Jahren gelungen, deutlich sichtbare grüne Akzente zu setzen.

Die Drehscheibe für alle diese Aktivitäten und Organisationen

ist eine moderne und effiziente Baumschule. Sie zieht als Produktionsstätte Pflanzen, Bäume und Sträucher heran, die für neue Projekte benötigt werden.

Die nächsten Termine der ELCA:

7. – 8. Oktober 2011: Fachexkursion des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe nach London mit Besuch der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ und Besichtigung des Olympiageländes

11. – 12. Mai 2012: Fachexkursion des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe nach Venlo (Niederlande) anlässlich der Floriade 2012



Anzeige

Garten des Palazzo Parisio

Der von Mauern umgebene italienische Garten des Palazzo Parisio gehört wohl zu Malts schönsten Gärten und ist ein exzellentes Beispiel des klassischen Barock, vermischt mit den lebendigen Farben und Düften des Mittelmeerraumes. „It's tea time“, hieß es für die ELCA-Reisenden in dem wunderschönen italienischen Garten Palazzo Parisio in Naxxar, Malta. Der Garten wird gerne auch für Hochzeiten und feierliche Anlässe genutzt. Die Architektur des angrenzenden Gebäudes wird durch eine angrenzende Orangerie aus dem 18. Jahrhundert noch attraktiver. Eine Mischung aus italienischem Stil und Symmetrie verleiht dem Anwesen seinen mediterranen Charakter mit vielen duftenden und leuchtenden Blüten.



Spitzenpolitik auf Malta

Die ELCA ist in Europa mittlerweile ein sehr bekannter aktiver Verband. Von links: John Dalli, amtierender EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz aus Malta, Dr. Lawrence Gonzi, Ministerpräsident der Republik Malta, und Dr. Herrmann Kurth, ELCA-Generalsekretär.

ELC-Baumschule Wied Incita

Mit großem Stolz zeigte Peter Calamatta die von der ELC-Gruppe geführte Baumschule Wied Incita. Die Baumschule ist für das ELC das Zentrum der aktuellen Pflanzen- und Baumproduktion. In Kürze soll sich nach Plänen des ELC die Baumschule auch zu einem Ort der Bildung und Erholung für jedermann entwickeln. Neben der Kultur der einjährigen Beetbepflanzungen und den aktuellen Bauaktivitäten sind unter anderem größere Gewächshäuser vorhanden. Ebenso werden eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern und Bodendeckern produziert. Wie vielerorts auf Malta begleitete wieder ein Pressteam die ELCA bei ihrem Rundgang.



Vor der ELC-Baumschule Wied Incitae gruppierten sich die ELCA-Reisenden zu einem Erinnerungsfoto.



Die Symbiose aus Schönheit und Sicherheit



Schmuckzäune aus Doppelstabgitter



Viele Design-Varianten



Hochwertige, farbige Pulverbeschichtung



☎ 02335 9758-0

Versand täglich und europaweit

Produkte & Know-how für Ihren Erfolg

Stahlgitterzäune, Schmuck- & Zierzäune, Toranlagen, Schiebetore, Absperrtechnik, Sicht- und Windschutz speziell für Händler und Kooperationspartner. Auf 27.000 qm erwartet Sie unsere Verwaltung, ein Zentrallager, Beratungs- und Servicebereich, ein einzigartiger Zaunerlebnispark, ein überdachter Abholbereich und ein eigener Fuhrpark



Eine Marke der AOS STAHL GmbH & Co. KG
 info@deutsche-zauntechnik.de · www.deutsche-zauntechnik.de
Zentrallager, Verwaltung & Ausstellung: An der Knorr-Bremse 5
 58300 Wetter (Ruhr) · Tel.: 02335 9758-0 · Fax: 02335 9758-210
Abhollager & Ausstellung Bremen: Hamburger Straße 44
 27283 Verden · Tel.: 04231 72097-23 · Fax: 04231 72097-25



Tomislav Vitkovic (r.) aus Kroatien wurde jetzt als Nachfolger von Professor Dr. Marek Siewniak (l.) zum neuen EAC-Präsidenten gewählt.



Auf Einladung des finnischen Baumpflegerverbandes SPY fand die jüngste EAC-Jahreshauptversammlung in Turku statt – fast 50 Mitglieder und Gäste aus 21 europäischen Ländern nahmen daran teil.

Generationenwechsel im European Arboricultural Council

Tomislav Vitkovic aus Kroatien ist neuer EAC-Präsident

Mit Tomislav Vitkovic wählten die Mitglieder des European Arboricultural Council (EAC) jetzt einen jungen Arboristen aus Zagreb an die Spitze ihrer Vereinigung. Als EAC-Präsident tritt der Kroatier die Nachfolge von Professor Dr. Marek Siewniak (Polen) an, der sein Amt nach drei erfolgreichen Jahren turnusgemäß abgab. Damit läutete Professor Dr. Siewniak im Rahmen der EAC-Jahreshauptversammlung in Turku (Finnland) einen Generationenwechsel ein.

Seine Ziele als neuer EAC-Präsident formulierte Tomislav Vitkovic wie folgt:

- Durch intensive, persönliche Kontakte das EAC in allen europäischen Ländern noch bekannter machen
- Das ETW- und ETT-Zertifizierungsprogramm weiter verbessern und auf hohem europäischen Niveau etablieren
- Enger Kontakt mit den Trainingscentern
- Realisation eines „European Tree Worker Handbook“ für alle Länder
- Motivation und Unterstützung der Komitees und Working Groups des EAC
- Fortführung der Kooperation mit der ISA Amerika und

- Stärkung der wirtschaftlichen Situation.

Die Mitglieder sicherten ihm dazu mit langanhaltendem Applaus ihre Unterstützung zu.

Mitglieder aus 21 Ländern

Zur 21. Jahreshauptversammlung, die im finnischen Turku stattfand, begrüßte EAC-Geschäftsführer Wolfgang Groß fast 50 Mitglieder und Gäste aus 21 europäischen Ländern. Der finnische Baumpflegerverband SPY hatte anlässlich seines zehnjährigen Bestehens nach Turku eingeladen. Turku, mit dem „European-City-of-Tree-Award 2011“ ausgezeichnet, glänzt mit einem professionellen Grünmanagementplan, der von Aki Mannisto, dem

finnischen Vertreter im EAC, vorgestellt wurde.

ETW- und ETT-Zertifizierungen

EAC-Präsident Marek Siewniak blickte zu Beginn der Sitzung auf das vergangene Jahr und seine Präsidentschaft zurück. Er hob insbesondere hervor, die Zertifizierungen zum ETW und ETT hätten sich sehr erfolgreich entwickelt. Im vergangenen Jahr wurde in den 27 Prüfungen in zwölf Ländern 293 neuen Kollegen/-innen der Titel ETW verliehen. Ebenso sind 272 Rezertifizierungen ausgestellt worden. Es sei erfreulich, dass eine ETW-Zertifizierung in Großbritannien, wo man auf eine lange Geschichte der Arboristen zurückblicken kann, zum ersten Mal

erfolgreich durchgeführt wurde. In elf Zertifizierungen zum ETT wurden 2010 insgesamt 70 Kollegen erfolgreich geprüft. Diese Prüfungen fanden erstmals auch in Italien, Frankreich und Österreich statt. Professor Dr. Siewniak zeigte sich zuversichtlich, dass das EAC-Zertifizierungssystem nach und nach von allen Ländern aufgegriffen und angeboten werde.

Das EAC habe zum Ziel, die Baumpfleger in allen europäischen Ländern auf dem gleichen, hohen Niveau auszubilden und zu prüfen. Um diesem Ziel näher zu kommen, seien in seiner Amtszeit exakte Prüfungsinhalte und -modalitäten ausgearbeitet und den Schulungszentren zur Verfügung gestellt worden. Auch sei ein eigenes Intranet für die Certification Center online gestellt worden, sodass den Schulen sämtliche Informationen rund um die Prüfung zur Verfügung stehen.

Die EAC-Supervisoren seien ein wichtiger Garant des Qualitätsanspruches an die Zertifizierungen vom ETW und ETT. Siewniak appellierte eindringlich an die Mitglieder, die Flexibilität des Systems und vor allem den europäischen Gedanken zu bewahren.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

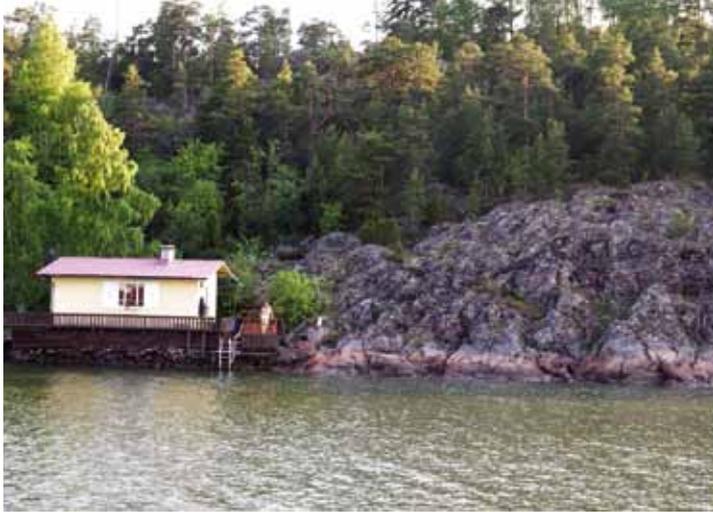
Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

www.Schwab-Rollrasen.de



ROLL RASEN



Die finnische Stadt Turku, Tagungsort für die 21. EAC-Jahreshauptversammlung, wurde als „European City of the Trees 2011“ ausgezeichnet. Sie punktete unter anderem mit einem professionellen Grünmanagementplan.

Mit Stolz berichtete Professor Dr. Siewniak über den „European City of Trees“-Award, der sich immer erfolgreicher entwickle. Der Preisträger in diesem Jahr ist die historische Stadt Turku (Finnland). Für den ECOT-Preis könnten noch mehr Bewerbungen aus allen Mitgliedsländern eingehen. Siewniak hofft, dass langfristig mit dieser Idee ein echter Wettbewerb zwischen europäischen Städten initiiert werde. Er verwies nochmals auf die Webseite zum ECOT-Award: www.european-city-of-trees.com.

Verbindung zur grünen Branche

Siewniak: „In meiner Amtszeit wurde das EAC Mitglied der ELCA. Damit ist eine Verbindung an die große grüne Branche geschaffen. Die politischen Kontakte der ELCA sind jetzt von uns aktiv zu nutzen. Es liegt an uns, wie intensiv wir diese Mitgliedschaft in der ELCA nutzen und davon profitieren. Einen besonderen Erfolg stellt der Beitritt von zwei neuen Mitgliedsländern dar. Die Ukraine und Litauen dürfen wir willkommen heißen. Ich freue mich auf einen intensiven Erfahrungsaustausch und biete jegliche Unterstützung an. Bei einer großen litauischen Veranstaltung mit dem Umweltministerium nutzten wir die Möglichkeit, über das EAC zu referieren und die europäischen Standards der Baumpflege vorzustellen. Damit verbinde ich auch die Hoffnung, dass unser Zertifizierungssystem vor allem dort

eingeführt wird, wo es noch keine nationalen Zertifizierungen gibt.“

Der EAC-Vorstand

Glen Read überreichte im Namen aller Mitglieder als Dank für seine dreijährige aktive Zeit ein repräsentatives, dendrologisches Buch. Neben der Wahl von Tomislav Vitkovic zum neuen Präsidenten wurde auch Glen Read im Vorstand bestätigt. Dieser setzt sich somit wie folgt zusammen: Präsident Tomislav Vitkovic (Kroatien), Jochum Bax (Spanien), Josef Grabner (Tschechische Republik), Glen Read (Norwegen), Marek Siewniak (Polen) und William Mathews (Großbritannien).

Qualitätssicherung

Glen Read stellte in seinem Bericht der Arbeitsgruppe „Questionbank“ die neue Fragenbank vor, die im vergangenen Jahr entwickelt wurde. Mit Hilfe der Übersetzungen, die nun von den Mitgliedern erfolgen sollten, werde es möglich sein, allen Zertifizierungsstellen die Fragen zur European Tree Worker-Prüfung zentral und zufallsgesteuert zu übermitteln – ein weiterer Schritt zur Qualitätssicherung des Zertifizierungsprogramms.

„Education and Certification“

Willem van Delft resümierte über die Arbeit des Komitees „Education and Certification“: Im vergangenen Jahr sei ein Seminar für Zertifizierungsstellen und ein Treffen der Supervisoren organi-

siert worden. Es sei am europäischen Motorsägen-Führerschein-Projekt und am PLE-Baum-Projekt mitgearbeitet worden, die erste ETT-Zertifizierung in Frankreich sei unterstützt und ein enger Austausch mit der ISA Amerika gepflegt worden.

Standards für Klettertechnik

Christian Nellen und de Gouré Litchfield informierten über die Arbeit des „Accreditation Boards“ und der Arbeitsgruppe „Regeln und Bestimmungen“. Allen gemeinsam hätten das Ziel, die Qualität und das Niveau der European Tree Worker- und der European Tree Technician-Zertifizierung zu sichern und europaweit einheitlich zu garantieren. Die Arbeitsgruppe „Studyguide“ kam trotz intensiver Recherchen zu dem Ergebnis, dass das Projekt derzeit nicht zu realisieren sei, sie werde daher die Arbeit vorerst

einstellen. Unter Leitung von Aki Mannisto diskutierte das Komitee „Standards“ die Entwicklung eines europäischen Standards für Klettertechnik und Hubarbeitsbühne.

Breiten Raum nahm auch die Berichterstattung der Ländervertreter ein. Dabei wurde wieder ersichtlich, wie unterschiedlich die Schwerpunkte in der europäischen Baumpflegearbeit sind – auch und insbesondere im Vergleich zur ISA Amerika, deren Aktivitäten von Sharon Lilly (USA) vorgestellt wurden. Die ISA Amerika hat im Vorjahr insbesondere ihre Homepage überarbeitet, ein mehrsprachiges Wörterbuch mit Fachbegriffen rund um die Baumpflege erstellt und die Jahreshauptversammlung 2011 in Sidney vorbereitet.

Abschließend luden die Italiener Stefano Lorenzi und Felice Mariani zur nächstjährigen EAC-Sitzung nach Venedig (Italien) ein.

Anzeige

PROFESSIONELLE BEREGNUNGSTECHNIK....

....FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSANSPRÜCHE







Parga
Park- & Gartentechnik GmbH & Co.KG
Gottlieb-Daimler-Straße 4
74385 Pleidelsheim

Telefon: +49(0)71 44 / 3 35 48 10
Fax: +49(0)71 44 / 3 35 48 55
Internet: www.irritrol-beregnung.de



„Film ab!“ bei der Landesgartenschau Norderstedt

Inspiriert von Hitchcock: „Das Fenster zum Hof“

Angeregt durch den Klassiker „Das Fenster zum Hof“ von Alfred Hitchcock erinnert dieser Garten an einen Innenhof. Im Film beobachtet der an einen Rollstuhl gefesselte Fotograf Jeff aus seinem Fenster die Geschehnisse in der Nachbarschaft und kommt so einem Mörder auf die Spur. „Ich hatte von Anfang an die Idee, dass wir mit Durchbrüchen aus Gabionen arbeiten könnten“, erklärt Landschaftsarchitekt Soeren von Hoerschelmann (Gärten von Hoerschelmann, Bargfeld-Stegen), der den Themengarten für die Reihe „Film ab!“ im Rahmen der Landesgartenschau Norderstedt entworfen hat. „Da drängte es sich

förmlich auf, als filmisches Motiv „Das Fenster zum Hof“ zu wählen“, ergänzt er.

Wasserbecken und Birken

Durch die großen „Fenster“ aus Gabionen kann man aus dem Garten hinaus- und in den Garten hineinsehen. „Die Fensterstürze über den Gabionen-Durchbrüchen sind an einem Stahlträger aufgehängt. Auf diese Weise kann die Konstruktion dauerhaft halten“, so von Hoerschelmann. Ein Wasserbecken in der Mitte, mehrstämmige Himalaya-Birken auf anmodellierten Beeten und eine Unterpflanzung aus Stauden und Gräsern schaffen eine weiche Atmosphäre, die in angenehmem Kontrast zu den dunklen Mauern steht. Auch die „Fensterbänke“ sind bepflanzt und werden von im Sturz montierten Lampen beleuchtet.

Gabionen als „Nistkasten“

Mit dieser effektiv in Szene gesetzten Kulisse bringt der Garten die typische Atmosphäre der Hitchcock-Klassiker auf die



Angeregt durch den Filmklassiker „Das Fenster zum Hof“ von Alfred Hitchcock gestalteten mehrere GaLaBau-Mitgliedsbetriebe des FGL Schleswig-Holstein diesen Themengarten für die Landesgartenschau in Norderstedt.

Foto: Landesgartenschau Norderstedt 2011 / Arne Vollstedt

Landesgartenschau. „Der Garten kommt übrigens nicht nur bei den menschlichen Gartenschau-Besuchern, sondern auch bei den Tieren gut an“, berichtet Soeren von Hoerschelmann. „Kaum dass die Gabionenkörbe befüllt waren, hat sich hier gleich ein Meisenpärchen eingenistet“.

Der Garten „Das Fenster zum Hof“ ist das Gemeinschaftswerk mehrerer Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL). Der Betrieb Tilman Kaden Garten- und Landschaftsbau aus Bad Segeberg initiierte den spannungsreichen Filmgarten und baute die fensterförmigen Gabionen in Zusammenarbeit mit der Hans Hermann Meins Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Ahrensburg. Der Entwurf stammt

aus der Feder von Landschaftsarchitekt Soeren von Hoerschelmann (Gärten von Hoerschelmann) aus Bargfeld-Stegen. Die Bepflanzung wurde vom Unternehmen Werner Schnauer Garten- und Landschaftsbau aus Bad Oldesloe und von der Rolf Westphal Garten- und Landschaftsbau GmbH & CO.KG aus Lübeck ausgeführt.

Verwendete Materialien

- Stauden
- Gabionen mit Eisensilikatfüllung
- Wasserbecken aus PP/Edelstahl
- Wassergebundene Decke Hansegrand
- Licht
- Bewässerung
- Betula utilis ‚Doorenbos‘
- Himalaya-Birken

Anzeige


ROTHFUSS
DRAHTPRODUKTE

Die Rothfuss S-Gabione

- keine Verletzungsgefahr
- keine nach Außen gerichtete Drahtenden

Fordern Sie noch heute weitere Informationen an:
www.rothfuss.de



LGS Norderstedt: Ohlsen GmbH aus Itzehoe realisierte „Film ab!“-Themengarten

Wie im Westernklassiker „Weites Land“

Karges Brachland und weite Steppen im grünen Norddeutschland, rivalisierende Banden im beschaulichen Norderstedt: Dieser Themengarten in der Reihe „Film ab!“ anlässlich der Landesgartenschau Norderstedt präsentiert sich in der Manier des Westernklassikers „Weites Land“. Materialien wie Kies, Naturstein und Sukkulenten stehen für die Prärie. Unterschiedliche Bodenbeläge und Bepflanzungen markieren drei Bereiche: Die Rolle des dip-

lomatischen McKay wird symbolisiert durch eine Kieselfläche mit Staudenbepflanzung. Gräser auf dunklem und Sukkulenten auf weißem Kies stellen die zwei verfeindeten Banden dar. Im Zentrum fließen schließlich alle Wegbeläge zu einer Materialschnecke zusammen, in der ein Wasserspiel sprudelt. Es ist Sinnbild für die Wasserstelle „Big Muddy“ als Auslöser des Konflikts.

Geplant wurde der Garten „Weites Land“ von der Landschafts-

und Freiraumplanerin Maren Carls und ihrer Firma PlanGrün aus Appen. Die Umsetzung lag in den Händen der Ohlsen Garten- und Landschaftsbau GmbH mit Sitz in Itzehoe. „Uns war es wichtig, die Filmkunst mit der Gartenkunst in Einklang zu bringen. Wir haben bei der filmischen Umsetzung somit auch den Bezug zu den Pflanzen bewusst gesucht“, erläutert Reimer Meier, Bauleiter des Gartens „Weites Land“. Ebenfalls Wert legte der Landschaftsgärtner

auf den praktischen Nutzen für den Landesgartenschau-Besucher: „Private Gartenbesitzer können hier durchaus Anregungen für den eigenen Garten mitnehmen. Die Kombination aus Kieseln und Pflanzen eignet sich ideal für kleine Hausgärten, die nicht zu pflegeintensiv sein sollen“.



Karges Brachland und weite Steppen im grünen Norddeutschland, rivalisierende Banden im beschaulichen Norderstedt: Dieser Themengarten auf dem Areal der LGS Norderstedt präsentiert sich in der Manier des Westernklassikers „Weites Land“. Er wurde von der Ohlsen Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Itzehoe realisiert.

Foto: Landesgartenschau Norderstedt 2011 / Arne Vollstedt

LGS Norderstedt: Meisterschüler stellten sich spannender Herausforderung

Im Themengarten schlägt „Das Herz von St. Pauli“



In diesem Themengarten auf dem Areal der Landesgartenschau in Norderstedt schlägt „Das Herz von St. Pauli“ nach dem gleichnamigen Film mit Hans Albers aus dem Jahr 1957. Von der Planung bis zur Umsetzung war das Projekt für die Meisterschüler der Norddeutschen Fachschule für Gartenbau eine spannende Herausforderung.

Foto: Landesgartenschau Norderstedt 2011 / Michael Ruff

Wer an den Landungsbrücken festmacht, hat es nicht weit bis zum Herz von St. Pauli, das im gleichnamigen Themengarten dekorativ in Stein gepflastert ist. Umfließen wird es von den Tränen der verlassenen Seebräute, deren Männer wieder auf große Fahrt müssen. Linker Hand liegt auch im Themengarten der Fischmarkt und rechts sind Davidwache und St. Pauli Theater zu entdecken. Was sich hinter dem Eingang zur Herbertstraße tut, kann hier von Besuchern beiderlei Geschlechts gefahrlos erkundet werden. In den Fenstern blühen die Puffbohne, die schwarzäugige Susanne, eine einjährige Schlingpflanze, sowie die Rose Grande Amore.

Das „Herz vom St. Pauli“ ist der Beitrag der Norddeutschen Fachschule für Gartenbau zur

Landesgartenschau in Norderstedt. Filmische Grundlage des Themengartens ist der Film „Das Herz von St. Pauli“, der 1957 in die Kinos kam. Hans Albers als Wirt des gleichnamigen Schifferlokals muss sich mit Schmugglern, Hehlern und der Polizei herumschlagen. Dies hindert den alten Seebären nicht daran, in einem Lied von der Heimat Hamburg zu schwärmen: „Das Herz von St. Pauli, das ruft dich zurück, denn dort an der Elbe, da wartet dein Glück.“

Ausgewählt wurde das Thema für den Garten aus vielen kreativen Vorschlägen des Fachschuljahrgangs 2009/2010. „Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Entwürfe und Planungsideen einer Fachjury präsentiert. Dabei wurde schnell klar, dass die Herzen besonders für das ‚Herz von St.

Pauli‘ schlagen“, berichtet Fachlehrer Leonhard Peters.

Die technische Umsetzung des Gartens lag schließlich in der Hand des frisch in die Ausbildung gestarteten Jahrgangs 2010/2011. „Für die Meisterschülerinnen und -schüler war diese Aufgabe gleich zu Beginn ihrer Fachschulzeit eine enorm spannende Heraus-

forderung und eine tolle Übung. Von der technischen Planung und Umsetzung bis hin zur Kalkulation der Kosten war wirklich alles gefordert“, so Peters. Besonders mit dem aufwändig und technisch einwandfrei gearbeiteten Herz aus Pflastersteinen, ist der Lehrer überzeugt, haben seine Schüler ein wahres Meisterstück gebaut.

Anzeige

NEU: Varioklipp® S – das sichere Einfassungssystem



... mit positiven Erfahrungen der sensibelsten Zielgruppe

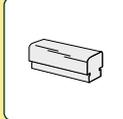


Alu-Modul-System für die sichere und stoßdämpfende Einfassung von:

- Spielfeldern
- Laufbahnen
- Sandkästen
- Hochbeeten u. a.

mit softer Fallschutzschiene

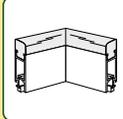




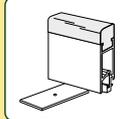
Fallschutzschiene



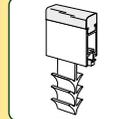
Profil komplett



Eckelement



90°-Profilanker



Beton- und Erdanker

i-send GmbH · Alu-Systeme für den GaLa-Bau · D-25492 Heist bei Hamburg
Im Grabenputt 17/19 · Tel/Fax + 49(0)4122 460467-0/-10 · www.sachsenband.de



Aus ihrer Feder stammte die anspruchsvolle Bauaufgabe: Susanne Kaulich und Martin Labahn verfolgten gespannt die Umsetzung ihres Plans.

Foto: FGL Berlin und Brandenburg



Der stellvertretende FGL-Vorsitzende Georg Firsching (r.) gratulierte Patrick Barth-Ferl (l.) und Nils Hamacher (Mitte) zu ihrem Sieg beim „Landschaftsgärtner-Cup“ in Berlin und Brandenburg.

Foto: FGL Berlin und Brandenburg

FGL Berlin und Brandenburg: 30 Auszubildende beim Landschaftsgärtner-Cup

Erster Platz für Patrick Barth-Ferl und Nils Hamacher

Das Siegerteam im „Landschaftsgärtner-Cup 2011“ in Berlin und Brandenburg kommt aus dem Unternehmen Karre & Spaten GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Berlin. Patrick Barth-Ferl und Nils Hamacher sicherten sich natürlich nicht nur durch den versierten Umgang mit „Karre & Spaten“, sondern mit ihrer guten Gesamtleistung bei der Bauaufgabe den Sieg!

Platz 2: Igel und Gohr

Nur knapp dahinter und somit auf Platz zwei landeten Barbara Igel und Pascal Gohr vom Mitgliedsbetrieb Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau aus Berlin. Dritte wurden Julia Chmielowitz und Sebastian Ploog vom Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Grüner Flor GmbH aus Schwedt/Oder.

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin

und Brandenburg e. V. (FGL) veranstaltete jetzt den 13. Berufswettbewerb auf dem Gelände der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik (LAGF) in Großbeeren. Trotz Platzregen, der aufgrund „guter Organisation“ genau in die Mittagspause fiel, traten 30 Auszubildende aus zwölf Firmen an, um die besten Landschaftsgärtner-Azubis unter sich auszumachen. Der Wettbewerb fand zeitgleich mit dem Tag der offenen Tür im

Gartenbauzentrum und der Messe „Grün vernetzt“ statt.

Anspruchsvolle Bauaufgabe

Den Plan der anspruchsvollen Bauaufgabe zeichneten die Techniker-Schüler Susanne Kaulich und Martin Labahn von der Peter-Lenné-Schule aus Berlin. Verschiedenste Materialien waren fachgerecht zu verbauen – so pflasterten die Azubis mit Natur- und Betonstein, verlegten Rollrasen und setzten Palisaden. Außerdem gab es die Stationen „Geschicklichkeit mit dem Radlader“ und „Arbeitsicherheit“ mit Unterstützung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Ganz wichtig für Landschaftsgärtner sind aber auch die Pflanzen-

kennnisse, die ebenfalls abgefragt wurden.

Georg Firsching, stellvertretender FGL-Vorsitzender, gratulierte den Siegern und dankte den Auszubildenden für ihr ehrenamtliches Engagement. In seiner Rede wies er auf die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte für die gesamte Branche hin.

Beim Bundeswettbewerb dabei

Nils Hamacher und Patrick Barth-Ferl werden beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup“ im September 2011 anlässlich der Bundesgartenschau in Koblenz antreten und wollen dort den deutschen Meistertitel erringen.

Anzeige

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Für den Innen- und Außenbereich von: Kindergärten und Schulen · Spiel- und Sportstätten · Stadt- und Ortszentren · Firmengeländen · Kur- und Parkanlagen

Modernes Mobiliar
aus 100% Recyclingkunststoff

Krone Kunststoffsysteme

GOVApplast®
QUALITY RECYCLING

Tel.: 0160 2 25 25 01
Fax: 03212 2 25 25 02

www.krone-kunststoffsysteme.de info@krone-kunststoffsysteme.de



Bei der Siegerehrung in Aschersleben (v.l.): Ronny Rectenwald und Tino Röhr belegten Platz 2. Das Siegerteam, Robert Framke und Christoph Werner qualifizierte sich für den bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2011“. Denès Wesemann und Christian Feißel errangen den dritten Platz.

Sachsen-Anhalts beste Landschaftsgärtner-Azubis

Sieger: Robert Framke und Christoph Werner

Beim 17. Landeswettbewerb der Landschaftsgärtner-Auszubildenden traten 17 Teams aus Sachsen-Anhalt in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Aschersleben an, um ihren Landesmeister zu ermitteln. Die angehenden Landschaftsgärtner absolvierten bei bestem Wetter sieben verschiedene Wettbewerbsstationen. Als Hauptaufgabe galt es, ein „Landschaftsgärtnerisches Gesamtwerk“ zu errichten. Hier bauten die Zweier-Teams in drei Stunden einen kleinen Garten mit Borden, Natursteineinfassung, Platten- und Pflasterbelag. Anschließend wurde diese Anlage mit Sträuchern und bodendeckenden Gehölzen bepflanzt und Rollrasen verlegt. Dies geschah unter den kritischen Augen einer Fachjury, die aus Ausbildern und ehemaligen Auszubildenden bestand.

Gefragt: Pflanzenkenntnisse

Im Bereich Pflanzenkenntnisse mussten 50 Pflanzen erkannt sowie deutsch und botanisch benannt werden. Geschicklichkeit war beim Umgang mit Radlader und Minibagger im Technikbereich gefragt – mit Hilfe eines Radladers mussten Bälle in Basketballkörbe befördert oder Tore mit dem Minibagger geschossen werden. Fertigkeiten und Wissen sollten außerdem an

den Stationen Holzbearbeitung, Vermessung, Arbeitssicherheit und Fachtheorie / Materialkunde unter Beweis gestellt werden.

Persönliche Auszeichnung

Wettbewerbsieger wurden Robert Framke und Christoph Werner von der Alpina AG Garten- und Landschaftsbau aus Halle/Saale. Beide siegten mit großem Abstand und bewiesen damit die hohe Qualität der Ausbildungsarbeit der Alpina AG. Frank Lokies, Referent für Garten- und Weinbau, überreichte ihnen im Auftrag des Ministers Dr. Hermann Onko Aeikens eine persönliche Auszeichnung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt. Das Siegerteam wird Sachsen-Anhalt beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2011“ im September auf dem BUGA-Gelände in Koblenz vertreten.

Platz 2: Rectenwald und Röhr

Auf Platz 2 folgten Ronny Rectenwald und Tino Röhr von der GALA-Mibrag Service GmbH aus Profen. Den dritten Platz errangen Christian Feißel vom Unternehmen Stefan Neumann Garten- und Landschaftsbau aus Haldensleben sowie Denès Wesemann vom Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe der Stadt Magdeburg.

Anzeigen

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de
www.regenwasser-profis.de

VERGEO

Schwimmteichtechnik

Folien & Dichtungsbahnen

NORDFOL

Tel. +49 (0) 4403 - 62 65 0
www.vergeo.de www.nordfol.de

Der Name ist Programm!

gruene-software.de

Dataverde GmbH
Albert Brink-Abeler

Made in Germany

Vertrauen in Qualität

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG • 02553/9 70 20 • www.fortuna.de

HERDECKER RUHR SANDSTEIN
für Haus und Garten

GRANDI

www.grandi-steinbruchbetriebe.de
Attenbergstrasse 25a · 58313 Herdecke · Fon 02330/916540
Fax 02330/9165410 info@grandi-steinbruchbetriebe.de

re-natur

EIN STÜCK NATUR. ZURÜCKGEHOLT.

Bewachsene Dächer
Teiche und Teichzubehör
Schwimmteiche
Wasserpflanzen
Zäune
Licht
bio. Pflanzenschutz
KräuterPark

re-natur GmbH
Charles Ross Weg 24
D-24607 Ruhwinkel
www.re-natur.de



Dr. Gerhard Jeschke: „Was nutzt ein barrierefreies Bad, wenn die Zuwegung zur Wohnung voller Barrieren ist.“



Gartentherapeut Andreas Niepel: „Es tut dem Menschen gut, wenn er grüne Eindrücke erhält.“



Ute Wünsch: „Seniorenrechte Gärten sollten Naturerlebnisse ermöglichen und pflegeleicht sein.“



„Ein Hochbeet kann schnell zum Treffpunkt werden“, berichtete Sabine Merschjohann.

Für Wohnungswirtschaft: Fachtagung „Wohnen im Alter“

„Es tut dem Menschen gut, wenn er grüne Eindrücke erlebt“

Die Gesellschaft in Deutschland altert. Auf diesen Trend müssen sich die Wohnungsgesellschaften zunehmend einstellen. Und das nicht nur durch angepasste Wohnungsangebote, sondern auch durch Außenanlagen mit Wohlfühl-Effekten. Dies verdeutlichte die Fachtagung „Wohnen im Alter – auch das Wohnumfeld zählt“ für Vertreter der Wohnungswirtschaft im Rahmen der Bundesgartenschau Koblenz.

Mehrere Millionen Menschen wohnen in einem Gebäude eines Unternehmens des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen oder des Verbandes der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft, die gemeinsam 630 Wohnungsunternehmen vertreten. „Wir werden weniger, älter und bunter – die Wohnungsunternehmen wollen älteren Menschen die Chance eröffnen, so lange wie möglich im vertrauten Wohnquartier zu leben“, betonte VdW-Vertreter Dr. Gerhard Jeschke in seinen einführenden Worten. Ein altersgerechtes Wohnumfeld gehöre dazu. „Was nutzt ein barrierefreies Bad, wenn die Zuwegung zur Wohnung voller Barrieren ist.“

Mehr als 100 Interessierte waren der gemeinsamen Einladung der Verbände der Wohnungswirtschaft wie auch der Verbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland sowie Nordrhein-Westfalen gefolgt. Moderiert wurde die Fachtagung von Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Er machte deutlich, die Landschaftsgärtner seien die natürlichen Ansprechpartner für die Wohnungsunternehmen, da die Experten für Garten und Landschaft von der Planung über den Bau bis hin zur fachgerechten Pflege dafür sorgten, dass Investitionen in Grünanlagen ihren Wert behalten.

Und dies sei auch ein Kriterium für die Vermietbarkeit. Denn: „Den Menschen wird es immer wichtiger, wie sie sich zu Hause fühlen“, wie Peter Berg vom Präsidium des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland betonte. „Ältere Menschen sind nicht mehr so mobil, daher wird das Wohnumfeld intensiver wahrgenommen.“

Sensorische Fähigkeiten

„Es tut dem Menschen gut, wenn er grüne Eindrücke erlebt“, erläuterte Gartentherapeut Andreas Niepel aus Hattingen zum Thema „Gestaltung therapeutischer Außenräume, Gärten für Demenzkranke – ein Konzept für die Wohnungswirtschaft“. Es sei bekannt, dass Men-

schen besser gesunden, wenn sie Ausblick auf eine grüne Landschaft hätten. Dabei sei grüne Wildnis aber nicht so hilfreich wie gestaltete Gärten, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelten. Zudem sollten Gärten dazu beitragen, dass die Menschen ihre sensorischen Fähigkeiten üben könnten – und Düfte erlebbar würden.

Die „Hochaltrigen“ – also Menschen ab dem 80. Lebensjahr – werden mehr und damit steigt auch die Zahl der Hilfsbedürftigen, die eine 24-Stunden-Betreuung benötigen, verdeutlichte Alfred Vollmer vom Diözesan-Caritasverband Köln. In Deutschland gebe es bereits elf Millionen Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter von „65 plus“. Wohnen im Alter sei für viele Menschen mietwohnen. 56 Prozent von ihnen wollten einen Freisitz und 43 Prozent erwarteten barrierefreie Zugänge. Wie Vollmer ausführte, wohnen nur fünf Prozent der älteren Menschen in Heimen. Von ihnen seien allerdings bis zu 80 Prozent demenziell verändert. Gärten sind dann für die Demenzkranken wichtig für Erinnerungsarbeit.

Wichtig sei bei der Anlage

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



seniorengerechter Gärten, einen Rundlauf zu ermöglichen und windgeschützte Aufenthaltsbereiche in Wohnungsnähe zu schaffen. Laut Ute Wünsch, Landschaftsarchitektin aus Bad Kreuznach, sollten solche Gärten Naturerlebnisse ermöglichen und pflegeleicht sein. Hochbeete und spezielle Möbel kämen dabei der geringeren Beweglichkeit älterer Menschen entgegen.

Generationen-Spielplatz

Ein Hochbeet könne schnell zum Treffpunkt werden, berichtete Sabine Merschjohann, Geschäftsführerin der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaften GmbH, aus ihren Erfahrungen. Sie erinnerte daran, dass die Wohnungsgesellschaften heute aktiv werden müssten, um in 20 Jahren noch erfolgreich zu sein. Ihre Empfehlung: „Mit offenen Augen durch die Siedlung gehen und schauen, was man verbessern kann.“ Gartenaktivitäten der Mieter sollten zugelassen werden, solange Verkehrssicherheit und Nachbarschaft nicht beeinträchtigt werden. Gut angenommen würden ein Generationen-Spielplatz und eine Boule-Bahn.

„Es gibt auch 80- bis 90-Jährige, die noch fit sind und an Gartenarbeit interessiert“, steuerte Karl-Heinz Abraham seine Erfah-

rungen als Vorstandsvorsitzender des Wohnungsvereins Herne bei. Wer den Bewohnern anbiete, ihr Wohnumfeld mit zu gestalten, werde sich wundern, welche Aktivitäten sich entwickeln. Vom Bohrhammer-Denkmal bis zur selbst erstellten Boule-Bahn konnte er Beispiele nennen. Zudem stellte Abraham eine Mehrgenerationen-Wohnanlage vor, die durch eine Wohnungsinsel für Pflegebedürftige ergänzt wird. Sein Fazit: „Senioren wollen kein künstliches, steriles Wohnumfeld, sondern sie wollen mitgestalten.“

Gefragt: Barrierefreiheit

Da Senioren häufig langjährige und zahlungskräftige Kunden seien, hält es Ines Thiele von der WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG, für richtig, die Senioren bei der Schaffung attraktiver Grün- und Aufenthaltsflächen einzubeziehen und Mieter-Initiativen zu unterstützen. Dabei sei auch auf die Art der Kommunikation zu achten. Schlecht kämen klein gedruckte Texte und überfrachtete Inhalte an. „Grau und bunt“ höre nicht gern „seniorengerecht“, „barrierefrei“ oder „behindertengerecht“. Besser sei, von „Komfortwohnen“ zu sprechen. Dennoch sei die Nachfrage nach Barrierefreiheit riesig, so Ines Thiele.



Steuertermine August 2011

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juli 2011 (ohne Fristverlängerung)	10.08.2011	15.08.2011
	Juni 2011 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juli 2011	10.08.2011	15.08.2011
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	III. Quartal	15.08.2011	18.08.2011

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz



Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.
Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985



Aluminium- Auffahrschienen

von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com



Front oder Heck! Links und rechts!

Mit diesem Anbaugerät für Schmalspur- und Kleintraktoren bleiben Sie beweglich. Auch nachträglich montieren Sie den KBM 350 auf die Arbeitsposition, die Sie dann brauchen. Zum Mähen, zum Heckenscheiden, zum Pflasterputzen....




KBM 350
ab 19 kW/25PS

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft



MASCHINENFABRIK

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadilohn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

EINFACH GUTE SOFTWARE

für Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de



RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH

www.eubo-rollrasen.de

Tel.: 0 22 22 - 990 660

Ihre Oase in grün!

Rollrasen

Direkt vom Hersteller



EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG • Meuserweg 2 • 53332 Bornheim-Brenig



SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de

Abtragen von Altrasen leicht gemacht

...schnell
...sauber
...rationell
...bis zu 500m²/h



RS 3040 – der preiswerte RasenSodenschneider
☎ 06291 / 415 95 9-0
www.KommTek.de

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

Dr. Alex Rollrasen

www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat
Stabilizer-Vertriebspartner Nordost

Sachsen
Zülsdorfer Str. 14
04886 Döbrichau

Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeldienstleister:

www.telebelt.de



EHW AG
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen




Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein
Im Fonger 14
47877 Willich
Tel. 02154 / 95 5150

Peiffer Ruhrgebiet
Berliner Straße 88
44867 Bochum
Tel. 023 27 / 32 84 46

www.rasen-peiffer.de

Garten- und Pflanzenfotografie
Flyer Werbung Webdesign und und und

Photo
Print
Web

DESIGN

Udo Krebs Dipl.-Ing. — **PhotoDESIGN**

An der Ostheide 2
45529 Hattingen

0178 29 35 414
www.la-vie-photo.de
info@la-vie-photo.de



Personen



Werner Küsters vollendet sein 70. Lebensjahr.

Herzlichen Glückwunsch

Werner Küsters aus Neuss-Rosellen vollendet am 8. August 2011 sein 70. Lebensjahr. 1964 gründete der gelernte Gärtner sein mittelständisches Unternehmen – die Gartenhof Küsters GmbH beschäftigt heute im Jahresdurchschnitt rund 80 Mitarbeiter. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehört unter anderem die Dachbegrünung. Der engagierte Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer war von 1997 bis September 2005 Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). In dieser Funktion setzte er sich unter anderem für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zugunsten der GaLaBau-Betriebe ein. Maßgeblich trug er zum Start der erfolgreichen Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner und bei. Auf verschiedenen Ebenen gilt Küsters hohes Engagement dem Wohl des grünen Berufsstandes. Er ist unter anderem Vorsitzender des GaLaBau-Messebeirates. Außerdem setzt er sich auch als Präsident des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) engagiert für die Belange des Garten- und Landschaftsbaues ein.

Christoph Lau als Rechtsanwalt vereidigt

Christoph Lau, der zu Jahresbeginn als Assessor jur. seine Tätigkeit als Referent der Geschäftsführung im Verband Garten-,

Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) aufgenommen hat, ist inzwischen vor der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf vom Präsidenten der Anwaltskammer als Rechtsanwalt vereidigt worden.

Zweite Amtszeit für Regionalvorstand

Max Hohenschläger aus Mühlacker und **Oliver Faas** aus Engelsbrand wurden jetzt für weitere drei Jahre einstimmig in den Vorstand der Region Nordschwarzwald im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) gewählt. **Jürgen Roller**, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Egenhausen, wurde neu in den Regionalvorstand gewählt. Er übernimmt das Amt des Ausbildungsbeauftragten von **Christine Walz-Beller**, GaLaBau-Unternehmerin aus Nagold.



Vorstandsteam der Region Nordschwarzwald im VGL Baden-Württemberg: Max Hohenschläger (Mitte), Oliver Faas (l.) und Jürgen Roller (r.).

Engagierte Öffentlichkeitsarbeit steht ganz aktuell auf der Agenda der Region Nordschwarzwald. In diesem Jahr präsentieren sechs regionale Mitgliedsbetriebe des Verbandes bei der Gartenschau Horb in ihren äußerst attraktiven Schaugärten das breit gefächerte Leistungsspektrum des Garten- und Landschaftsbaues. Bei der Landesgartenschau Nagold 2012 wollen die Landschaftsgärtner der Region ein weiteres Mal mit ihren spannenden Ausstellungsbeiträgen die Gartenfreunde begeistern.

VGL Sachsen-Anhalt beim 15. Difturter Straßenbaumtag

Verkehrsflächen: Bäume am Extremstandort

Baumpflanzungen am Extremstandort Verkehrsfläche – Bauweisen, Substrate, Belüftung und Bewässerung: Das Thema dieser Veranstaltung in Kooperation mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) interessierte viele Teilnehmer des „15. Difturter Straßenbaumtages“ des Kompetenzzentrums Garten- und Landschaftsbau im Zentrum für Gartenbau und Technik.

Optimale Entwicklung

Dr. Clemens Heidger aus Hannover erläuterte zunächst die neuesten Erkenntnisse zum Standort Verkehrsfläche und Straßenbaum sowie daraus abgeleitete Bauweisen zur Stadtbaumpflanzung für langfristig ausgerichtete, optimale Entwicklungs- und Standortbedingungen. Die Referenten der Unternehmen stellten Substrate für eine optimale Entwicklung des Baumes vor und zeigten aktuelle Produkte mit innovativem System zur Belüftung und Bewässerung von Pflanzgruben, auch für extreme Standortbedingungen im innerstädtischen Bereich.

Insbesondere die hochentwickelten Substrate stießen auf großes Interesse, darunter spezielle Wurzellockstoffe, um dem wachsenden Baum den angedachten Wurzelraum attraktiv zu machen, und Wurzelblockstoffe, welche sensible Leitungen vor Wurzeleinwuchs schützen können.

Als Kernpunkt der Veranstaltung wurde eine praxisnahe Musterbaustelle vorgestellt, auf der die einzelnen erforderlichen Arbeitsschritte detailliert besprochen und ausgeführt wurden. Ausgehend von einer zirka 12 m³ großen Baugrube wurden zwei Schächte als zusätzlicher, durchwurzelbarer Raum in der Baumreihe angelegt. Im viermal vier Meter großen Baugrube wurden vier Tiefenbohrungen angelegt, in die in einem ersten Schritt der Einbau der Baumwurzelsbelüftungsvorrichtungen in Form von speziellen geschlitzten Kunststoffrohren erfolgte, welche mit einer Gaze vor Substrateintrag geschützt sind.

Belüftungseinrichtung

Der Grund der Baugrube und der Schächte zu benachbarten Bäumen beziehungsweise vorgesehener Baumstandorte wurde mit einer fünf Zentimeter hohen Schicht Wurzellockstoff aufgefüllt. Das



Mit regem Interesse verfolgten die Teilnehmer beim „15. Difturter Straßenbaumtag“ das Geschehen auf der Musterbaustelle mit Praxisvorführungen zum Thema „Baumpflanzungen am Extremstandort Verkehrsfläche – Bauweisen, Substrate, Belüftung und Bewässerung“.

Foto: LLFG / Dr. Hobert

offenporige Substrat wird in den vorher etwas gelockerten Unterboden eingemischt, um von Anfang an die Wurzelbildung in der Grubensohle zu fördern. Darauf wird das eigentliche Pflanzsubstrat geschichtet und verdichtet. Die seitlichen Schächte dienen insbesondere der Belüftung und wurden mit jeweils einer Belüftungseinrichtung versehen und mit grobkörnigem Kies bis zur Unterkante des Oberbodens aufgefüllt.

Bewässerungssystem

In die Pflanzgrube wurde nach dem Auffüllen und Verdichten des Pflanzsubstrates bis zirka 50 cm Tiefe das System zur optimalen Bewässerung des Baumes eingebaut. Dies besteht aus Kunststoffrohren, die im 90°-Winkel angeordnet und im waagerechten

Bereich mit einem Vlies versehen sind, um eine gute Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten. Die senkrecht angeordneten Einfüllstutzen können für gepflasterte Flächen mit einem gusseisernen Verschluss versehen werden. Bis zur Unterkante des Oberbodens wurden weitere Pflanzsubstratschichten eingebracht und leicht verdichtet.

Ein weiterer Aspekt der Baustelle zeigte die Möglichkeit des Einbringens von Wurzelblockstoff, eines speziellen, bentonithaltigen Substrates, welches nach Verdichtung wasserundurchlässig und damit unattraktiv für Wurzeln ist. Ein Eindringen der Baumwurzeln kann damit verhindert und Ver- und Entsorgungsleitungen oder andere sensible Bereiche können effektiv geschützt werden.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



Die Experten in Sachen Sport- und Spielplatzbau

Spiel- und Freizeitspaß

Kletterspaß von Corocord

Die Corocord Raumnetz GmbH freut sich über den erfolgreichen Bau des Wiesbadener Weltkulturen-Spielplatzes. Die Stadt Wiesbaden hatte Landschaftsarchitekten und Künstler aufgerufen, einen Platz zu schaffen, der Menschen unterschiedlichen Alters und kulturellen Hintergrunds im Spiel vereint. Das Berliner Büro Annabau gewann die Ausschreibung durch sein überzeugendes Konzept. Und für dessen Ausführung fertigte Corocord einen interaktiven Loop aus zwei Stahlringen, der vielfältige Spielmöglichkeiten bietet – speziell für den Wiesbadener Spielplatz. Die drei Meter hohe Spielskulptur ermöglicht unterschiedlichste Kletteraktivitäten; sie enthält drei Trampoline, einen ganzen Wald mit Seil-Lianen, eine große Reifenschaukel, einen engmaschigen Tunnel und eine „Rutschmembrane“.

Beim Neubau des Spielplatzes wurde von der Stadt und den Planern besonders viel Wert auf Qualität und Sicherheit der einzelnen Spielgeräte gelegt. Weil hier langjährige Erfahrung in der Herstellung und Realisierung von Kletterstrukturen zählt, fiel die Wahl für die Umsetzung des Loops auf die Berliner Raumnetz-Erfinder. Die Sicherheit der Kinder liegt dem Unternehmen am Herzen: „Deswegen achten wir bei unseren Produkten auf einen sehr hohen Qualitätsstandard und testen selbst kleinste Details wie die Anbindung der Seilnetze an die Stahlrohre mithilfe von 1:1-Modellen.“



Hoher Qualitätsstandard

COROCORD Raumnetz GmbH, Eichborndamm 167, 13403 Berlin, Telefon 030 408988-0, Telefax 030 408988-77, www.corocord.de, www.seilakademie.de

Neues Fungizid stoppt Rasenkrankheiten

Die Zulassungsbehörden haben kürzlich dem Rasenfungizid Banner Maxx® erstmals die Zulassung für die Behandlung von Schneeschimmel und der Dollarfleckenkrankheit auf Golfplätzen, Fußballplätzen und Sportflächen erteilt. Banner Maxx® ist mit drei Litern pro Hektar bei einem Wasservolumen von 400 bis 1.000 Litern pro Hektar zugelassen. Das Fungizid darf in Sportrasen maximal einmal pro Saison und in Golfplätzen bis zu viermal pro Saison eingesetzt werden. Mit dem neuen und schnellwirkenden Produkt können Greenkeeper und Rasen-Manager in Deutschland auch bei schwierigen Wetterbedingungen Rasenkrankheiten effizient behandeln. Die schnelle Aufnahme und Verteilung des Wirkstoffes Propiconazol sorgt auch bei kühlen Wetterperioden für eine zuverlässige Wirkung. Dies ist besonders wichtig, weil sich Krankheiten in diesen Zeiten besonders leicht entwickeln und die Chancen für eine Erholung der Oberfläche durch langsames Rasenwachstum eingeschränkt sind. Banner Maxx® sollte eingesetzt werden, wenn die äußeren Bedingungen über mehrere Tage Raseninfektionen begünstigen. „Auch wenn keine Krankheiten auf der Blattoberfläche sichtbar sind, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass eine Infektion stattgefunden hat und sich im Blatt entwickelt“, sagte Dr. Simon Watson, technischer Leiter bei Syngenta. Durch die schnelle Wirkung wird die weitere Ausbreitung der Krankheit gestoppt, bevor die Spielfläche geschädigt wird. Die Zusammensetzung von Banner Maxx® wurde von Syngenta-Wissenschaftlern speziell für den Einsatz auf Rasenflächen entwickelt, wodurch das Produkt besonders sicher und benutzerfreundlich ist. Durch die spezielle Formulierung lässt sich beim Sprühen eine gute Verteilung und Anhaftung an der Blattoberfläche erzielen, ohne die Blattstomata oder die Oberflächenzellen zu beschädigen.

Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, Telefon 06181 9081-0, Fax 06181 9081-225, www.syngenta.de

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Umweltfreundlich und sauber markieren

Die spezielle Kreiderezeptur macht den Ecomarker zu einem besonders umweltfreundlichen Markierungsspray. Die pflanzenverträglichen Inhaltsstoffe führen zu keiner Schädigung des markierten Objektes. Aufgrund der Kreidebasis ist die Markierung nur für wenige Tage bis Wochen sichtbar und kann mit Wasser wieder problemlos entfernt werden beziehungsweise bleicht bei andauerndem Regen und stark frequentierten Stellen schnell aus. Im Abwasser verhält sich der Ecomarker neutral und hat damit keine negativen Auswirkungen auf Grundwasser oder Oberflächengewässer. Die anwenderfreundliche Einhand-Sicherheitskappe garantiert ein verschmutzungsfreies Markieren und verhindert zudem ein unbeabsichtigtes Sprühen der Dose. Für bequeme und langanhaltende Markierungsarbeiten stehen robuste Sprühhilfen in unterschiedlichen Längen und Ausstattungen zur Verfügung.



Markieren leicht gemacht

Das ideale Markierwerkzeug für den Sport- und Golfplatz sowie Garten- und Landschaftsbau für umweltschonende und kurzfristige Markierungen.

MOTIP DUPLI GMBH, Kurt-Vogelsang-Str. 6, 74855 Haßmersheim, Telefon 06266 75-0, Telefax 06266 75-356, www.dupli-color.de

Umweltgerechtes Spiel- und Sportstättenmobiliar

Moderne Spiel- und Sportstätten stellen besondere Anforderungen an eine umweltgerechte und dauerhafte Ausrüstung. Das Mobiliar von Govaplast wird diesen Anforderungen mit einer umfangreichen Kollektion gerecht. Das Bankmodell „Canvas“, ausgezeichnet mit dem Designpreis „Ovam Ecodesign Award Pro 08“, gibt es in den Aufstellungsvarianten gerade, rund oder wellenförmig. Die moderne Anlehnbank „Level X“ ist besonders beim jüngeren Publikum angesagt, sei es bei Fußball-, Skater- oder anderen Sportplätzen. Das Programm umfasst jedoch auch zahlreiche Kunststoffprofile für die Errichtung von Podesten auf Kinderspielplätzen. Vorteil: Das Material ist splitterfrei! Mobiliar und Profile werden zu 100 Prozent aus Recyclingkunststoff (PE) hoher Güte hergestellt. Das besondere Merkmal ist das hochwertige Erscheinungsbild, absolute Wartungsfreiheit und Langlebigkeit.



Hochwertiges Mobiliar

Krone Kunststoffsysteme, Govaplast Vertretung Deutschland, Stefanie Klemmer, Postfach 210429, 57028 Siegen, Telefon 0160 2252501, www.krone-kunststoffsysteme.de

Spielgeräte von eibe

Nach Angabe der WHO (World Health Organisation) bewegen sich zwei Drittel aller Kinder zu wenig. Die Ursachen liegen an zu viel Medienkonsum, unausgewogener Ernährung sowie an psychischem und sozialem Stress. Die Auswirkungen sind negativ für die gesundheitliche Verfassung. Bewegung, Spiel und Sport bieten kindgerechte Aktivitäten und fördern nicht nur die körperliche und motorische Entwicklung, sondern auch die Wahrnehmung, die Gehirnleistung, die emotionale Verfassung und das Sozialverhalten.

Der „ibondo active trail“ bietet spannende und herausfordernde Kletter-, Seil-, und Balance-Landschaften, die Spaß machen und alle aktiv werden lässt. Die vielen verschiedenen Elemente sind unterschiedlich schwierig, so dass jeder – egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – die passende Herausforderung findet. Das modulare und transparente Klettersystem ist flexibel planbar und passt sich den Bedürfnissen an. Der „ibondo active trail“ fügt sich durch seine klare Formensprache harmonisch in ein naturnahes sowie städtisches Umfeld ein.



Klettern fördert die Motorik

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Industriestraße 1, 97285 Röttingen, Telefon 09338 89-0, eibe@eibe.de, www.eibe.net

Vom Rasentraum zum Traumrasen

Eine Erhaltungsdüngung im Sommer mit einem stickstoff- und kaliumbetonten Rasen-Langzeitdünger ist für die sommergestressten Rasengräser besonders wichtig. Die rechtzeitige Versorgung mit Nährstoffen sorgt für eine frische Grünfärbung,



Gesundes Grün

stärkt die Pflanzen und beugt der Einwanderung von Unkräutern und Moos vor. Die Produkte mit dem Pflanzenstärkungsmittel P56 stärken die Rasengräser und fördern gleichzeitig die Vitalisierung. Oft leidet der Rasen bei Hitze. Wassermangel kann zu Trockenschäden führen.

Tipp: Lieber ein Mal pro Woche und dann mit reichlich Wasser bewässern, als täglich mit nur wenig Wasser. Sind die Lücken durch Trockenschäden dennoch zu groß geworden, sollte ab September eine Nachsaat erfolgen. Zum Erfolg dieser Maßnahme kommt es maßgeblich auf die Qualität der verwendeten Saatgutmischung an.

Ob Rollrasen oder konventionelle Nachsaat: Der Rasenfachmann erkennt, wann und wie der Rasen erneuert werden kann.

EUROGREEN GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 281-555, Telefax 02741 281-344, info@eurogreen.de, www.eurogreen.de

Toro Groundsmaster 360

Eine Allradlenkung in Kombination mit klassischer Lenkradsteuerung – so maximiert der Toro Groundsmaster 360 die Produktivität. Er kombiniert die Agilität eines Nullwenderadius-Mähers mit der Flexibilität eines Frontsichelmähers. Mit dem Groundsmaster 360 definiert Toro eine komplett neue Mäherklasse, die seit Anfang 2011 in drei Versionen erhältlich ist. Das Auf- und Absteigen ist denkbar leicht. Die nach vorne abfallende Fronthaube ermöglicht eine freie Sicht nach vorne. Auch die werksseitig installierte Kabine ist schwingungsgedämpft und verfügt standardmäßig über Heizung, Klimaanlage und einen luftgefederten Grammer Stoff Sitz. Aufgrund der besseren Traktion und Stabilität in Hanglagen erreicht der Groundsmaster 360 Bereiche, die für die meisten anderen Großflächenmäher unerreichbar sind. Mit ihrer einzigartigen Lenkgeometrie geht die Vierradlenkung besonders schonend mit der Rasenoberfläche um. Die Modelle mit vier angetriebenen Rädern lassen sich auch während der Fahrt auf Zweiradtrieb umschalten.



Maximale Produktivität und Komfort

Toro Global Services Company, Büro Deutschland, Monreposstr. 57, 71643 Ludwigsburg, Telefon 07141 6421660, Fax 07141 642166-99, info@toro.com, www.toro.de

Neuer Rekord

Polytan ist weltweit der absolute Spitzenreiter, was zertifizierte Fußballfelder betrifft. Die beiden Standards „FIFA Recommended 1 Star“ sowie „FIFA Recommended 2 Star“ sind international angesehen und garantieren allerhöchste Qualität eines Kunstrasenplatzes. Als einziges Unternehmen kann Polytan zusätzlich zu fast 50 zertifizierten Fußballfeldern mehr als 20 re-zertifizierte Plätze vorweisen. Star unter den Re-Zertifizierungen ist das Trainingsfeld von Borussia Mönchengladbach. Nach der Zertifizierung im Jahr 2005 wurde das Feld 2011 wieder auf Herz und Nieren getestet und erhielt seine siebte Zertifizierung. Dieser Erfolg zeigt, dass Fußballrasen von Polytan hervorragende Bedingungen für Trainings sowie nationale und internationale Fußball-Wettbewerbe bietet und einem Spiel auf Naturrasen in nichts nachsteht.



Zum 7ten Mal in Folge zertifiziert

Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Telefon 08432 87-0, Telefax 08432 87-87, info@polytan.com, www.polytan.de

Gartenbau mit Herdecker Ruhrsandstein



Herdecker Ruhrsandstein ist beige-braun bis grau und wird in unterschiedlichen

Oberflächenbearbeitungen angeboten: diamantgesägt, naturglatt, geflammt, sandgestrahlt, geschliffen und poliert. Er ist durch seine guten bauphysikalischen Eigenschaften praktisch überall einsetzbar. Im Bereich Hochbau, Tiefbau, im Garten- und Landschaftsbau sowie im Innenausbau. Aufgrund seiner Wertbeständigkeit wird er vielfach bei Restaurierungen, zum Beispiel von Kirchen, und im Bereich der Bildhauerei verwendet.

Der Steinbruchbetrieb Grandi ist seit 1945 ein Familienunternehmen in bereits vierter Generation, das zurzeit zirka 20 Personen beschäftigt. Zu den Kunden zählen Garten- und Landschaftsunternehmen, öffentliche Behörden, Landschaftsarchitekten, Natursteinhändler, Hoch- und Tiefbauunternehmen, Baustoffhändler, Steinmetze und -bildhauer, Kirchengemeinden und Privatkunden.

Steinbruchbetriebe Grandi GmbH, Attenbergstrasse 25a, 58313 Herdecke, Telefon 02330 91654-0, Fax 02330 91654-10, info@grandi-steinbruchbetriebe.de, www.grandi-steinbruchbetriebe.de

Verladeschienen – Typ ABS

Höhenunterschiede, wie zum Beispiel Treppenstufen, müssen kein unüberwindliches Hindernis darstellen: Mit den ABS-Auffahrhilfen der Firma Altec aus Singen können diese Barrieren problemlos überbrückt werden. Die bewährte Konstruktion bietet eine hohe Tragkraft bei geringem Eigengewicht. Die rutschfeste Oberfläche und der Schutzrand bieten Sicherheit, und zum Transport werden die Schienen einfach platzsparend ineinander gelegt.



Stufenlos ans Ziel kommen

Eine faltbare Ausführung – der Typ ABS-F – bietet die Möglichkeit, die Schienen auch auf kleinem Raum zu verstauen oder zu transportieren. Besonders bei geringem Stauraum im Fahrzeug ist die dreifach faltbare Schiene ABS-Z die optimale Lösung. Diese Aluminium-Auffahrhilfen, die aus einem Strangpressprofil hergestellt werden, weisen ein ideales Verhältnis zwischen Eigengewicht und Belastbarkeit auf. Mit einer Innenbreite von 150 Millimetern können sie zudem problemlos von Rollstühlen mit unterschiedlichen Spurbreiten befahren werden.

ALTEC GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 7, 78224 Singen, Telefon 07731 8711-0, Fax 07731 8711-11, info@altec-singen.de, www.altec-singen.de

Entdecke die Vielfalt!

Die Oldenburger Baumschulen begrüßen vom 8. bis 19. August wieder zahlreiche Geschäftspartner und Gäste in ihren Betrieben. Rund einhundert Baumschulen und Partnerfirmen haben sich in diesem Jahr zu dieser beispielhaften Gemeinschaftsaktion zusammengefunden, um der Fachöffentlichkeit zu zeigen, was sie unter „Oldenburger Vielfalt“ verstehen.



Die Themen „Garten“ und „Grüne Stadt“ sind überall präsent und genießen hohe Priorität. Die Oldenburger Baumschulen sind dabei für Landschaftsarchitekten und -gärtner kompetente Ansprechpartner, die individuelle Lösungen für repräsentative Anlagen oder Stadtquartiere ebenso bieten können wie für kleine Reihenhaus- oder Dachgärten. Im Angebot haben sie ein Komplettsortiment qualitativ hochwertiger Gehölze und Stauden.

Die Vielfalt der Betriebe und der Produktion ist ein großes Plus. Auf engem Raum sind Spezialisten, die sich auf tiefe und breite Sortimente mit nur wenigen Kulturen konzentrieren, genauso zu finden wie die großen Produktions- und Handelsunternehmen, die in der Lage sind, jeden noch so ausgefallenen Wunsch oder umfangreiche Lieferungen pünktlich abzuwickeln.

Welche Anforderung auch gestellt wird, das Oldenburger Sortiment mit seinen Freiland- und Containerpflanzen erfüllt sie.

www.oldenburger-vielfalt.de

Rasenkanten aus Aluminium

Rasenkanten und Belageinsparungen aus Aluminium bieten viele vorteilhafte Eigenschaften bei der Gestaltung und Herstellung von Spielflächen und Wegen. Sie bilden eine optisch ansprechende und sichere Alternative zu wenig dauerhaften Holzeinsparungen und schweren Rasenkantensteinen. Sie werden dort eingesetzt, wo eine saubere und gleichermaßen dezente Einfassung von Wegen, Beeten und Rasenflächen gewünscht wird.

Verschiedene Aluminium-Systeme, die sich besonders gut für Außenanlagen mit einem gehobenen optischen Anspruch eignen, stehen zur Auswahl. Neben dem System Varioklipp® S, welches mit einer soften Fallschutzschiene den gefahrlosen Übergang von Fallschutzbelag zu Pflaster- und Plattenbelag ermöglicht, besteht die Vialflex®-Reihe aus einem zehn Zentimeter oder 15 Zentimeter hohen Profil und kann leicht zu Rundungen und Bögen gebogen werden. Eine strukturierte Form, mit einer abgerundeten oberen Sichtkante und einer spitzen Unterkante, verleiht diesem Profiltyp hohe Stabilität bei geringer optischer Präsenz.

Das Stützbord Limaflex® ist ein ebenfalls gut biegbares Aluminiumprofil, welches in den Höhen 5,5 oder zwölf Zentimeter angeboten wird. Ebene Profilaußenseiten und eine glatte obere Sichtkante lassen diese Profilreihe modern und technisch wirken. Durch Nut- und Federführungsaufnahmen wird sowohl die Profilverankerung als auch die Verbindung der 2,5 oder fünf Meter langen Profile vorgenommen.

i-send GmbH Sachsenband, Im Grabenputt 17/19, 25492 Heist, Telefon 04122 460467-0, Telefax 04122 460467-10, info@sachsenband.de, www.sachsenband.de



Rostfrei und mit geringem Gewicht

ISEKI-Messepremiere

Mit drei leistungsmäßig abgestuften Modellen im Performance-Bereich von 33 bis 40 PS präsentierte Iseki bei der „demopark“ jetzt erstmalig die neue allradgetriebene TH 4000 Kommunaltraktoren-Baureihe. Hierzu hat der japanische Traditionshersteller unterschiedlichste Kunden- und Einsatzanforderungen in den Entwicklungsprozess einfließen lassen.

Die neuen Modelle der TH 4000-Serie verfügen serienmäßig über eine signifikant verbesserte Vorderachsenkonstruktion, ein neues Lenksystem sowie eine robuste Rahmenabstützung. Sie absorbiert die Schwungenergie, die sich ansonsten beim Betrieb mit schweren Frontanbaugeräten auf die Karosserie und damit den Fahrer übertragen würde.

Im Ergebnis dieser überzeugenden Generationenfolge vermitteln die neuen TM 4295-, 4335- und 4365 Hydrostat-Modelle schon äußerlich ein kompaktes und fließendes Karosseriedesign. Unter der wartungsfreundlich von vier Seiten zu öffnenden Motorhaube arbeiten die leistungsmäßig neu abgestuften und lauffähigen 3-Zylinder Iseki-Dieselmotoren mit 1500 beziehungsweise 1650 cm³ Hubraum und 30 km/h Maximalgeschwindigkeit. Mit der voraussichtlichen Markteinführung im September 2011 werden die innovationsreichen TM-Kommunaltraktoren wahlweise in einer Mittel- beziehungsweise Heckbügel-Version oder mit Vollglas-Kabine inklusive Klimaoption erhältlich sein.

ISEKI-Maschinen GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 4, 40670 Meerbusch, Telefon 02159 52050, Fax 02159 520512, info@iseki.de, www.iseki.de



Neue Kommunaltraktoren-Serie

Kubotas Neuvorstellung

Bei der Messe „demopark“ stellte Kubota jetzt das neue Modell GR2120 vor. Die bewährte GR-Serie wurde dieses Jahr erneuert und erweitert. In diesem Leistungsbereich waren die Modelle Kubota GR1600 und GR2100 die ersten Rasentraktoren mit Dieselmotor und Heckauswurf mit integrierter Grasaufnahme. Zusätzlich führte Kubota das einzigartige Glide-Steer-Lenksystem ein. Dieses System mit Vierradantrieb und einem Lenkeinschlag von 70 Grad ermöglicht einen für diese Maschinenkategorie sehr kleinen Wenderadius bei sehr guter Geländegängigkeit.

Das Modell GR2120 löst den GR2100 ab und bietet Verbesserungen im Bereich Grasaufnahme, Lenkung, Getriebe und Komfort. Außerdem wird die Produktpalette durch den GR2120 S erweitert. Dieses Modell mit 15 kW, 3-Zylinder-Dieselmotor, Allradantrieb und einer Schnittbreite von 1,22 Metern ist als Seitenauswurf- und Mulchmäher konzipiert. In Verbindung mit dem Glide-Steer-Lenksystem ermöglicht diese Maschine hohe Flächenleistung auch bei schwierigem Gelände.

Kubota Deutschland GmbH, Senfelder Str. 3-5, 63110 Rodgau/Nieder-Roden, Telefon 06106 873-0, Fax 06106 873-197, info@kubota.de, www.kubota.de



Erweiterung der GR-Produktpalette

Symbiose aus Schönheit und Sicherheit

Nicht nur die Inneneinrichtung eines Hauses ist geprägt von ansprechender Optik und der Verwendung hochwertiger Materialien. Ein Schmuckzaun von AOS Stahl weist schon von außen darauf hin, dass der Bewohner der eingefriedeten Immobilie Geschmack hat und Wert auf eine anspruchsvolle Gartengestaltung legt. Fünf Design-Varianten umfasst das Residenzen-Schmuckzaunprogramm: Bei „Sydney“ handelt es sich um ein edles und zugleich unaufdringliches Modell mit einem überlaufenden Bogen. „Innsbruck“ besticht vor allem durch seine ineinander verschachtelten Erhebungen. Außergewöhnliches Design in Form und Zierelementen verspricht der Schmuckzaun „Wien“. Mit kreisrunden Ornamenten im obersten Segment präsentiert sich „Rom“ zeitlos elegant. Die Exklusivität von „Barcelona“ besteht dagegen in den rautenförmigen Ornamenten. Individualität erhalten die wunderschönen Zaunkreationen durch eine hochwertige, farbliche Pulverbeschichtung, die in allen RAL-Farben lieferbar ist. Jedes Zaunelement wird als Doppelstabgitter gefertigt und nach der Verschweißung feuerverzinkt. Dadurch ist ein langjähriger Korrosionsschutz gewährleistet. Passende Tore runden das Programm von AOS Stahl ab.

AOS STAHL GmbH & Co. KG, An der Knorr-Bremse 5, 58300 Wetter, Telefon 02335 9758-0, Fax 02335 9758-210, info@aos-stahl.de, www.aos-stahl.de



Anspruchsvolle Gartengestaltung

Kanalkernbohr-Gerät

Die Krabbe, das Kernbohr-System zum Anbohren von Kanälchen aus Beton, Steinzeug und Kunststoff bis zu einem Außen-Durchmesser von 650 Millimetern, bei einem maximalen Bohrbereich bis 300 Millimeter, kombiniert die Präzision einer Kernbohranlage mit der Einfachheit des Freihandbohrens. Die Konstruktion ermöglicht eine absolut sichere und werkzeuglose Befestigung – mittels eines Handgriffes. Weitere Hilfsmittel wie Erdnägel, Spanngurte oder Dübel werden nicht benötigt und selbst an nicht komplett freigelegten Rohren kann die Krabbe befestigt werden. In diesem Fall spart der Anwender viel Zeit, da das aufwendige Freilegen des Rohres entfällt. Ein Besonderes Anliegen war die Reduktion des Gewichts, ohne Abstriche bei der Haltbarkeit und Stabilität hinnehmen zu müssen.

ADIA-Bautechnik UG & Co. KG, Egge 24, 58313 Herdecke, office@adia-bautechnik.de, www.adia-bautechnik.de



Schnell, sicher, präzise

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| September 2011 | Begrünung |
| Oktober 2011 | Freiflächenmanagement |
| November 2011 | Grünflächenmanagement |

Sommer – Sonne – ein Ausflug ins Grüne!

Jetzt fehlt nur noch gutes Wetter zum Badevergnügen und schon kann es losgehen. Wir rüsten Sie mit dem Nötigsten aus, denn ein paar Dinge sind einfach unerlässlich. Klasse Qualität zu absolut fairen Preisen. Vergleichen Sie selbst ...

GaLaBau-Strandlaken „Küssende Frau“

Velour-Badetuch, Größe: 100 x 180 cm, ca. 400g/qm, vollflächig bedruckt mit einem der beliebtesten Motive der Image- und PR-Kampagne. Waschbar bis 30°C.



Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
07.99	€/ Stk.	16,80	16,00	15,50



Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.

GaLaBau-Seesack

Exklusives Design, 100% Baumwolle/Canvas, Innenfutter aus beschichtetem, abwaschbarem sowie wasserdichtem PU-Material, verstärkter Boden, Außentasche, wasserdichter Schutzmantel in der Bodentasche, verstellbarer Umhängegurt.

Farbe: schwarz, Höhe ca. 80 cm, Durchmesser Boden: ca. 32 cm

Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.02	€/ Stk.	18,10	17,10	16,10

GaLaBau-Armbanduhr „New line“

Mit dieser Uhr liegen Sie voll im Trend: Edelstahlgehäuse, Lederband in braun, Zifferblatt matt silber. Laufwerk Miyota mit Datumsanzeige.

Verpackung einzeln in runder Metalldose.

Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.06	€/ Stk.	25,00	23,50	22,00



Geldbörse „Experte“

Italienisches Design, Vollrindleder, schwarz, glänzend, mit markanter Ziernaht. 1 Ausweis-, 1 Hartgeldfach und 3 Kreditkartenfächer. Dezent geprägt mit Signum und Slogan.

Lieferung im Einzelkarton.

Format: ca. 12 x 9 cm (geschlossen)



ohne Inhalt

Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.18	€ / Stk.	20,60	19,60	18,60

Visitenkartenetui „Experte“

Italienisches Design, Vollrindleder, schwarz, glänzend, mit markanter Ziernaht. Dezent geprägt mit Signum und Slogan. Variabel zu füllende Fronttasche, ca. 1,5 cm tief.

Lieferung im Einzelkarton. Format: ca. 10,5 x 8 cm (geschlossen)



ohne Inhalt

Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.19	€ / Stk.	12,50	11,50	10,50

SETPREIS:

Geldbörse + Visitenkartenetui:

Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.20	€ / Stk.	31,65	29,75	27,85

Alle Artikel finden Sie übrigens auch im Internet-Shop unter www.galabau-shop.de

Bestellschein „Strandgut“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....

Fax 02224 7707-77

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stk.	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Strandlaken „Küssende Frau“	07.99			
GaLaBau-Seesack	04.02			
Geldbörse „Experte“	04.18			
Visitenkartenetui „Experte“	04.19			
Set Geldbörse und Visitenkartenetui	04.20			
GaLaBau-Armbanduhr „New line“	04.06			

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

.....

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.